

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. März.

49. Jahrgang. 1901.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

## Comtesse Ruscha.

Ein Zeitroman von O. Ester.

Ferdinand zog sie tiefbewegt an seine Brust und sie schmiegte sich zärtlich und hingebend in seine Arme.

„Meine Ruscha“, flüsterte er, „wie werde ich diese Worte vergessen — und auch Du sollst stets daran denken, wenn neue Zweifel sich in Dein Herz schleichen wollen. In Frieden, in der Freiheit, in der Macht des Deutschen Reiches wollen wir leben, streben und wirken und glücklich sein.“

Er küßte sie auf die Stirn. Eine Weile blieb sie regungslos an seinem Herzen ruhen, dann richtete sie sich empor, der Ausdruck ihres Antlitzes war freundlicher, milder und lieblicher geworden.

„Vermiße man mich in der Gesellschaft?“ fragte sie. „Das junge Paar wollte gern Abschied von Dir nehmen, in einer Stunde fährt es ab . . . wären wir doch auch erst soweit, Ruscha!“

Lächelnd strich sie ihm mit der Hand die Wange. „Auch unser Hochzeitstag wird kommen, Ferdinand“, sagte sie mit zärtlichem Ausblick zu ihm. „Wenn der Tag von Sedan vorüber, an dem vor einem Jahre Henry de Grincourt den Heldentod starb . . .“

„Ich achte und ehre Dein Gefühl und ich füge mich . . . aber wenn ich das Glück des jungen Paares sehe, steigt doch jener Gedanke in mir auf . . .“

„Ja, Stanislaus und Else sind glücklich! — Und Else ist so schön und lieblich in ihrem Glück und Stanislaus so stolz auf seine anmuthige junge Frau. Möge nie ein Schatten auf ihr Glück fallen, aber ich fürchte, die unglücklichen Verhältnisse von Schloß Gorla werden meinem Bruder noch manche schwere Stunde bereiten.“

„Nicht doch — diese Verhältnisse sind bereits wieder in Ordnung.“

„Woher weißt Du . . .?“  
„Stanislaus hat es mir selbst erzählt. Von der Hilfe meines Vaters will ich nicht sprechen, sie hätte vielleicht kaum genügt, um gründlich Ordnung zu schaffen, aber der Marquis de Grincourt hat Stanislaus in hochherziger Weise geholfen.“

„Grincourt?!“  
„Ja — Chateau Grincourt will er nicht wieder aufbauen, da ja mit Henry der letzte Grincourt starb. Weitere Erben sind nicht vorhanden — wenigstens nicht von seiner Seite — die Erben seines Reichthums seid Ihr — Du, Ruscha, und Stanislaus — und deshalb half er auch Stanislaus in solch großmüthiger Weise.“

„Ah, der edelmüthige Mann! — Wie ich ihn verehere und — beklage . . .“

„Ja, das Schicksal lastet schwer auf ihnen. —“  
Ruscha senkte das Haupt, eine Thräne perlte über ihre Wangen.

„Aber hoffen wir“, fuhr Ferdinand aufathmend fort, „daß auch hier die Zeit die herben Wunden des Krieges heilen, daß die Zeit den bitteren Schmerz zu stiller Beh-

muth mildern wird. Hoffen wir, daß Deine Verwandten im nächsten Jahre uns auf Walkow und Stanislaus auf Gorla besuchen und sich an unserem Glück erfreuen werden.“

Eine Weile gingen sie schweigend nebeneinander dahin. Irgend ein Gedanke schien Ruscha zu beschäftigen, ihre Stirn unwohlfühlte sich und ihre Augen blickten ernst in die Weite.

„Was sinnst Du Ruscha?“  
„Ich denke über unsere Zukunft nach. Du bist entschlossen, hier auf Walkow Deinen Wohnsitz zu nehmen?“

„Fest entschlossen wohl noch nicht, da ja auch Du mit zu entscheiden hast. Ich glaube nur, Deinem Wunsche zuvorzukommen . . .“

„Und welches sind Deine Wünsche, Ferdinand?“  
Er zögerte ein wenig mit der Antwort. Seine Augen verdüsterte sich, er athmete tief auf.

„Ich bin Soldat“, sagte er dann, „mit Leib und Seele — ich weiß nicht, ob Dir und mir dieses stille Leben hier im äußersten Winkel Deutschlands behagen wird . . . aber man gewöhnt sich daran.“

„Und besitzt Du keinen Ehrgeiz — kein Streben Dein Können in anderer Weise zu betheiligen?“

„Ich kann den Ehrgeiz meinem — unserem Glück opfern.“  
Da richtete sich Ruscha empor.

„Nein, Ferdinand, das sollst Du nicht — das darfst Du nicht thun! — Gewiß — man gewöhnt sich an das stille, behagliche Leben, wo die Zeit in ruhiger Eintönigkeit, wie ein stilles Meer ohne Ebbe und Fluth, ohne Wind und Sturm an uns vorüberzieht. Gewiß — man kann auch in dieser Stille glücklich sein! — Und ich wollte, ich könnte in solcher Stille leben und glücklich sein!“ setzte sie hochaufathmend hinzu.

„Ruscha — was höre ich?“  
„Unsere Jugend, Ferdinand“, fuhr sie fort, „fiel in eine gewaltige Zeit. Staaten vergingen — Throne wurden gestürzt — neue Kronen erglänzten — tausend und abertausende Herzen verbluteten im Kampf um die großen Ideen der Zeit. Wir selbst standen mitten im Kampf — auf verschiedenen Seiten — Du hast zweimal Dein Blut vergossen in diesem Kampfe und auch mein Herz drohte zu verbluten in den Schmerzen, welche der Kampf mir brachte. — Und nun, Ferdinand, sollen wir uns hier in der Stille begraben? — Gleichsam zwei müde invalide Kämpfer und nur leben in der Erinnerung an die gewaltigen Kämpfe? Nein, Ferdinand, das sollst Du nicht — das vermag ich nicht! — Jene Kämpfe, die hinter uns liegen — es waren nicht die letzten — und wenn neue Kämpfe kommen, so wollen wir wieder mitten in ihnen stehen und kraftvoll eintreten für die gewaltigen Ideen der gährenden Zeit!“

Ihre Augen flammten ihre Wangen glühten. Bewundernd schaute er sie an.

„So sah ich Dich nur, Ruscha, als Du für die Freiheit Deiner polnischen Heimath eintratest!“

„Ich sagte Dir schon, daß nicht mehr Polen meine Heimath, mein Vaterland ist, sondern Deutschland. Und unser Streben, unser Kampf gilt jetzt der Freiheit, der Macht, dem Blühen und Gedeihen unseres großen

deutschen Vaterlandes — dann wird auch Polen frei und glücklich. — Und deshalb Ferdinand wollen wir nicht in beschaulicher Ruhe hier leben, sondern hinaus ziehen in das Leben — in den Kampf. Wir werden in der neuen deutschen Kaiserstadt leben — im Mittelpunkt des Lebens und des Kampfes der deutschen Nation.“

„Ruscha — Deine Worte nehmen mir eine Last von der Seele! Ich wünsche mir ja nichts sehnlicher als die Bethätigung meiner Kräfte im Dienste meines Königs, meines deutschen Vaterlandes, ich fürchtete nur, Du würdest . . .“

„Ich würde dem nicht zustimmen? — O, Ferdinand, so hast Du mich noch nicht ganz gekannt. Ich bin eine Kampfnatur — ich liebe den Kampf — das Leben — ich will stolz zu Dir emporsehen, wenn Du von Stoppel zu Stoppel steigst und Dein und mein Name von dem Volke mit Stolz genannt wird . . .“

Ferdinand schloß sie in die Arme.  
„Du stolze Träumerin“, sprach er glücklich lachend. „Ich will versuchen, Dein Vertrauen auf mich zu rechtfertigen . . .“

Man war in der Nähe des Schloßes angekommen. Die Tafelmusik hallte in halbverklungenen Tönen herüber. Wenn Stanislaus und Else auch keine große, glänzende Hochzeit feierten, so waren doch zu dem festlichen Akt eine kleinere Anzahl näherer Verwandten und Bekannten eingeladen. Nur ein Diner fand statt, getanzelt sollte nicht werden.

Vor dem Portal stand der Wagen, welcher das neuvermählte Paar nach der nächsten Bahnstation bringen sollte.

Ferdinand und Ruscha kamen gerade, als Else von ihrer Mutter Abschied nahm, während Stanislaus bereits am Wagen wartete. Als Else Ruscha erblickte, löste sie sich aus den Armen der Mutter und eilte auf Ruscha zu.

„Meine liebe Schwester“, flüsterte sie unter Thränen des Glückes und des Abschiedschmerzes, indem sie die Arme um Ruschas Nacken schlang.

Diese küßte zärtlich den blonden Scheitel der jungen Frau.

„Werdet glücklich . . .“ sprach sie ernst. „Und denk stets daran, in welcher ernster Zeit Eure Herzen sich gefunden, dann werdet Ihr vor Uebermuth, Stolz und Trotz bewahrt bleiben . . . und nun leb wohl, Schwester. In einigen Wochen sehen wir uns wieder, wenn Ihr aus Italien zurückkehrt . . .“

Ein nochmaliges Umarmen und Küssen und Lachen und Weinen! Dann hob Stanislaus seine junge Frau in den Wagen und sprang selbst hinein, die Thür schließend. Die Kasse zogen an — ein Lächerwinken — ein Händegrüßen — ein letzter Blick aus thränenschweren Augen — dann verschwand der Wagen in dem dunklen Thorweg.

Ruscha reichte Ferdinand die Hand.  
„Sie fahren in den stillen Frieden eines stillen Glücks hinaus“, sagte sie ernst. „Wir in das Glück des gemeinsamen Kampfes — des gemeinsamen Strebens.“

Ferdinand beugte sich über ihre Hand und küßte sie mit zärtlicher Ehrfurcht.



## Seidenhaus Bock & Cie.,

6. Wilhelmstrasse 6.



### Diese Woche



werden sämtliche

# Foulards u. Waschseiden

(vorjährige Dessins)

## zu und unter Einkaufspreisen

zum Verkaufe gestellt.

## Seidenhaus Bock & Cie.,

6. Wilhelmstrasse 6.

**Bekanntmachung.**

Heute Donnerstag,

den 21. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4, wegen Handsverkauf und vollständiger Geschäftsaufgabe in meinem Auktionslokal

**3 Adolphstraße 3**

den Restbestand seines Lagers, bestehend in:

Staub-Uhren in Marmor, Bronze und Holz, Regulatoren, Consol-, Rahmen-, Küchen-, Kuckucks-, Nipp-, Reise-, Becker- und geschmückte Uhren, Miniatur-Uhren, eine

**Normal-Uhr,**  
(Regulator, 6 Wochen gehend),

Taschen-Uhren in Gold, Silber, Nickel und Stahl für Herren und Damen, Uhrketten in Goldschmied, Silber, Nickel, Talmi und Seide, Musikwerke (Automaten) und sonst Verschiedenes P 220

öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Günstige Gelegenheit zur Beschaffung von

**Confirmations-Geschenken.****Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator.****Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Wegzug läßt Frau Anna Wutge, Wwe., heute Donnerstag, den 21. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und ev. den folgenden Tag in der Villa

**6 Blumenstraße 6**

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

5 vollst. Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Aufb., Mahag. und lach. Kleiderschränke, Handtuch- und Kleiderständer, Spiegelschrank, Verticow, Salon-Garnitur mit Plüschbezug, Sophas, Chaiselongues, Spiegel aller Art, 2 Damen-Schreibische, Nipp-Büffel, runde, ovale, viereckige, Bauern-, Ausziehl- und Nippische, Stühle aller Art, Regulator, Eisen-Vorplatzrollette, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Gardinen, Portiären, Bilder, Oelgemälde, Gas- und Kerzenlüfter, 1 electr. Tableau mit 6 Nummern, Marquisen, Holzschnitzwerk, Gartenmöbel, Sitz- und Liegebänke, Geflügel- und 2 Kinderbetten, Bettzeug, als: Deckbetten, Plüsch, Kissen, Cullen, Stehlampen, Kohlenkasten, Ofenschirm, Waschkabine, Toilettenweimer, Heizzeug, als: Tisch- u. Tafel-Lücher, Servietten, Hand- und Bettlächer, Bettbezüge, Bett- und Tischdecken, vollst. Küchen-Einrichtung, als: 2 Küchenschränke, Küchentische und -Stühle, vieles Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, Herren-Kleider und noch vieles Andere,

öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Wilh. Helfrich,**  
Auktionator und Taxator,  
Friedrichstraße 47.**Mobiliar-, Teppich-, Linoleum- und Gardinen-Versteigerung.**

Heute Donnerstag, den 21. März, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

**Schwalbacherstraße 27**

wegen Uuzug und Geschäftsaufgabe Folgendes, als:

7 pol. Betten, 4 Spiegelschränke, Waschtisoleiten, Waschkommoden u. Nachttische, 1 Kamelstaschen-Garnitur, 3 Verticows, 1 Divan mit Humpendrett, Kommoden u. Console, pol. u. lach. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, 1 Badewanne, 1 Nähmaschine, 2 Dbd. Stühle, 1 Herrn- und Damen-Rad, 1 Schaukelsessel, einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen, 800 Mtr. Brüsseler Teppiche in Rollenwaaren, 200 Mtr. Läufer u. 100 Mtr. Linoleum, Bett- u. Linoleum-Vorlagen, 50 Fenster Gardinen, Galerien und verschiedene Haushaltungs-Gegenstände

öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Ludwig Hess, Auktionator u. Taxator.**

NB. Wache besonders die Herren Hotel- und Pension-Inhaber auf die Teppiche, Linoleum und Gardinen aufmerksam. D. D.

**Stemler's** 100 jähriger Erfolg.  
**Friedrichsdorfer**  
Ferd. Stemler  
Friedrichsdorf (Taunus). **Zwieback**Alleinverkauf August Engel, Wiesbaden,  
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs  
und vieler anderer in- und ausländischer Höfe.auptgeschäft: Taunusstrasse 12-16.  
Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.Zum Besten des Ausbaues der Gedächtniskirche  
zu Speyer am Rhein.

Wiesbaden, Dienstag, 26. März 1901, Abends 7 Uhr:

**Geistliches Concert**  
in der Ringkirche.

Mitwirkende:

Frl. Marie Kayser, Concertsängerin (Sopran), Frl. Martha Stapelfeldt, Concertsängerin (Alt), Herr Adolf Rebner (Violine), Mitglied des berühmten Kwast'schen Trios, aus Frankfurt a. M., und Herr K. Schauss (Orgel) von hier.

Programm. Zwei Chorvorspiele für Orgel: 1. Th. Forchhammer: a) „Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir.“ J. S. Bach: b) „O Haupt, voll Blut und Wunden.“ 2. F. Mendelssohn: Arie aus Elias „Höre, Israel, höre des Herrn Stimme“ für Sopran. 3. J. S. Bach: Air aus der D-dur-Suite für Violine. 4. F. Woyzech: Duett aus dem Passions-Oratorium für Sopran und Alt. 5. G. F. Händel: Arie aus Messias „Er ward verschmähel“, für Alt. 6. L. v. Beethoven: Larghetto aus dem Violin-Concert für Violine. 7. G. Rossini: Duett aus „Stabat mater“ für Sopran und Alt. 8. J. S. Bach: Präludium und Fuge in G-moll für Orgel. F 458

Preise der Plätze: Mittel-Empore Mk. 3.—, Schiff Mk. 2.—, Seiten-Empore Mk. 1.—.

Einzeichnungslisten sind in Umlauf gesetzt, auch sind Karten beim Küster der Ringkirche und Abends an der Kasse zu haben.

**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.**

Samstag, den 23. März cr., Abends 8 Uhr:

**Herren-Abend,**

verbunden mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen.

Gemeinschaftliches Abendessen das Gedeck Mk. 2.50.

Es werden 3 Sorten Festweine, die Flasche zu Mk. 1.50 verabreicht.

Theilnehmerkarten sind bis spätestens Samstag Mittag 12 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen, nachher werden Karten nicht mehr ausgegeben. F 371

Der Vorstand.

60 Flaschen 1884r Steinberger Cabinet,  
84 Flaschen 1884r Graefenberger Cabinet,  
beide Original-Abfüllung aus der Königlich Preussischen Domänen-Kellerei,  
120 Flaschen 1893r Rauenthaler Berg Riesling  
zu billigsten Preisen zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 26. 4177**Saß- und  
Flaschenwein-Versteigerung**

aus den Jahrgängen 1895, 1896, 1897

wegen

**Geschäfts-Aufgabe**

von

**Rudolf Herber in Wiesbaden**

Freitag, den 22. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

im Gartenjaal des

**Hotel Vogel, Wiesbaden (Rheinstraße).**Allgemeiner Probetag: den 18. März, Vormittags 11-1 Uhr,  
im Versteigerungslokal. 3743**Lauesen & Gawlick.**Laden:  
Grosse Burgstrasse 10.  
Annahmestelle:  
Moritzstrasse 12.Zugang zur Fabrik:  
Dotzheimerstrasse 55  
und  
Verlängerte Blücherstr.**Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt**für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und  
Decorations-Stoffe etc.Gardinen-Wasch- und Spinnerei. — Decatier-Anstalt.  
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

3084

### Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.  
**Jede Woche eine neue Reise.**  
 Ausgestellt vom 17 bis 23. März:  
**Schlösser Königs Ludwigs II. von Bayern.**  
 Hohenschwangau u. Neuschwanstein.  
 Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.  
 Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Denjenigen Leuten, welche zur Beschaffung von **Confirmanden-Kleidern** einen Beitrag aus der Stadtkasse erhalten, empfehlen wir zu den **allerbilligsten Preisen:**  
 Schwarze, weiße u. farbige Kleiderstoffe, Samtliche Zubehöre, Röcke, Hemden, Hosen, Taschentücher, Korsetts u. für Confirmanden, ferner **fertige Confirmanden-Anzüge, Kragen, Manschetten, Cravatten.**  
 Wir nehmen die Anweisungen bereitwilligst in Zahlung. 3208  
**Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.**

**Visitkarten, Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.** in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,** nächst der Kirchgasse. 1512

**Badhaus „Zur goldenen Kette“**, Langgasse 51. 12275  
**Thermalbäder à 50 Pf., im Abonnement billiger.**

**Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin** empfiehlt seine auf's Beste gearbeiteten **Polster- und Holzmöbel** zu den allerbilligsten Preisen, als: **Küchenschrank, sowie einzelne Möbel, Garnituren in Blau, Seide, Gobelins, einzelne Sophas, Sessel u. s. w., complete Betten, große Kammern in Büfett, alle Arten Schränke, Schreibische, Verticows, Spiegel etc.** in nur p. und Ausführung. 16840

**W. Egenolf, Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.**

### Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) **Möbel-Fabrik** liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, complete Betten,** sowie ganze **Einrichtungen**, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Nachschlag des wirklichen realen Preises u. gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.  
 Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erbeten und sind erbeten unter **P. P. 873** an den Tagbl.-Verlag. F 42

### 50 Braut-Paare,

an die Pensionen können stets **Raffinauswahl** in complete Betten, Matrasen, Sprungrahmen, Federbetten, Sophas, Chaiselongues, Divans, Kleider- und Nachenschränke, Verticows, Sesseln, Stühlen, Spiegeln finden. Gebe complete Möbel auch mietweise mit Vorkaufrecht oder gegen gute Recpte.

**Ph. Lendle, Möbellager, Eisenbogensgasse 9.**  
 Sämtliche Polster etc. fertige in eigener Werkstatt. Allerbilligste Preise. Bedienung reell.



**Schuppen-Pomade.** Leutes Mittel geg. die lästigen Kopfschuppen.

**Tannin-Pomade** zur Kräftigung d. Haare u. Wiederherstellung der ursprüngl. Farbe der weissen gewordenen. Beide Pomaden haben sich seither vorzüglich bewährt und sind aus den besten Ingredienzien hergestellt. In Dosen à 1,50 bei **Parf. W. Salzbach, Spiegelgasse 3.** 14009

**Gustav Jacobi's Touristen-Nähmaschinen** gegen **Schnelreagen, harte Haut.** In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek, Rheinstr.** Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster** mit der Schutzmarke **Schlangen.**

**Muskohlengrües** empfiehlt fuhren- und connerweise billigst 1274  
 Teleph. 345. **M. Cramer, Geldstr. 18.**

## Achtung!!

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

# Mauergasse 12. Gebr. Bayer, Mauergasse 12.

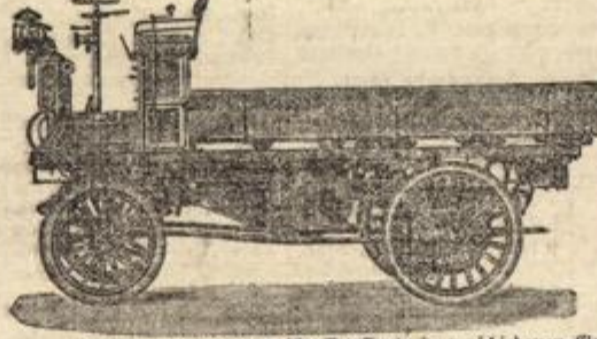
Einem titl. Publikum von Wiesbaden zur gefl. Kenntniznahme, daß wir Mauergasse 12 eine **Schnellsohlerei und Reparatur-Anstalt** eröffnet haben und liefern prompt und tadellose Arbeit in bester Ausführung.  
**Herren-Sohlen und Fleck 2.60, Damen-Sohlen und Fleck 1.90, Kinder-Sohlen und Fleck v. 1.— an.**  
 Garantie für bestes Material, nur Handarbeit.  
 Eine Karte genügt, so wird die Waare abgeholt und frei ins Haus geliefert.  
 Wir bitten um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
**Gebr. Bayer, Mauergasse 12.**  
 Filialen: Frankfurt a. M., Hanau, Nürnberg 3 Filialen, Darmstadt 3 Filialen.

## Wegen Aufgabe des Ladens

werden sämtliche **Polster- und Kastenmöbel, Fantasiegegenstände, Spiegel, Spachtel, Stör und Gardinen, Decorationen in Leinwand, Tuch und Satin, Tischdecken, seidene Decorationshawls, ind. Decken etc. etc. Kameltaschensopha, pr. Arbeit, von 90 M. an, Ottomanen mit festem Bezug und Decken, lackirte Schränke und Waschkommoden** äußerst billig abgegeben 3789

**Bahnhofstraße 5.**  
 Das Tapezier- und Decorations-Geschäft bleibt nach wie vor im Gartenhaus.

## Motor-Lastwagen „Benz“.



**Motor-Lastwagen** in 3 verschiedenen Größen mit 6-, 10- u. 14-pferdigen Motoren, für Lasten von 25, 50 und 100 Centner. Diese Wagen haben vier verschiedene Geschwindigkeiten u. Rückwärtslauf, sie legen in der Stunde 15 Kilometer auf ebener Straße zurück und überwinden Steigungen bis zu 10 %.

**Lieferzeit: Ca. 3 Monate. Preislisten gratis.**  
**Lieferungswagen** für Kaufleute in verschiedenen Größen, sowie **Lugubwagen** in allen Ausstattungen und Preislagen, für 2 bis 12 Personen, empfiehlt die **Motorwagen-Handlung von Hugo Grün, Wiesbaden.** 19. Kirchgasse 19. Telephon 501.

**Thueré's**  **Thee,** prämierte Marken.  
 No. 0 1 2 3 4  
 1/4 Pfd. 55, 65, 75, 85, 100 Pf.  
 u. s. w. bis zu den feinsten Qual.  
 Allein. Niederlage: 11470  
**Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.**

# Total-Ausverkauf

des grössten Tuchgeschäftes in **Mainz.**

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe unterstelle circa **25 Tausend Meter Herren-Stoffe** einem reellen Ausverkauf zu spottbilligen Preisen.

**Emil Stein, Mainz, Schöfferstrasse 5.**

Auch für Wiederverkäufer günstige Kaufgelegenheit!

**Badsteine,** wasserlos u. Feldbrand, m. guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Durselle, zu verkaufen. 1579  
**W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.**

**Hornspäne,** vorzügl. Stummelbänger, empf. 4176  
**W. Barth, Drechler, Rengasse 17, n. der Marktstraße.**

## Frauenschutz.

**Arztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz** anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweisl. verordnet. — **Tausende v. Anerkennungen zur Einsicht!** — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. (Bag 2051) F 121  
**H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 181c.**

**Grösste Auswahl in 1511** Schablonen zur Wäsche-Stickerei.  
**C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Hühnergasse.**

## Concurs-Ausverkauf.

(Tapeten, Linoleum u. s. w.)  
 Das **Waarenlager im Concurse Grossheim & Wagner, Kirchgasse 11,** wird von jetzt ab zu 25 % unter dem ausgezeichneten Verkaufspreis anverkauft. F 229  
 Der Concurserverwalter.

## Gebrüder Schauss,

**Reitenbach, Goldschneiderei und Zimmergeschäft,** empfehlen sich in Lieferungen von **Bauholz, Bohlen, Latten, Uebernahme v. Zimmerarbeiten und Geländern (Naturlatten).**

**Mungries** wird in Fuhren und einzelnen Contnern abgehoben zu sehr billigem Preis. 4025  
**Andr. Steimel, Albrechtstraße 41 und Oranienstraße 33.**

**Erwerb** u. erhöhter Lebensgewinn durch ration. Geschäftshaltung. Beratung. Sie kostenlos Catalog. Geflügelmarkt Flurbach, Heffen. F 43

**Johannisbeer- und Stachelbeerwein** per Flasche 60 Pf. 2881  
**Gebrüder Hattewer, Obstwein-Reiterei, Rheinbrühlstraße 47.**

## Achtung.

Herrschaften emp. hochf. halt. **Tafel-Butter,** mit div. Aib. Weib. prämiert, in Policolli und Gebinden täglich frisch zu d. billigsten Tagespreis.  
**Hans Andersen, Hoyer, Nordschleswig. F 46**  
 Garantie: Zurücknahme.

## Gemüse- und Früchte-Conserven.

Junge Erbsen pro 2-Pfd.-Dose 45 Pf. d. 1.20 Mf. Schneidebohnen p. 2-Pfd.-D. 35 Pf. d. 0.50 Mf. Carotten, Brehbohnen, Sparg. 2-Pfd.-D. 0.90 Mf. Aprikosen, Erdbeeren, Mirabellen 2-Pfd.-D. 1.00 Mf.  
**J. Schnab, Grabenstraße 3. 4239**  
 4 Pf. Orangen St. 6, 8 u. 10 Pf., im Dyd. bill.

**Oranienstr. 4. C. Becker, Oranienstr. 4. Säringe 5, mariniert 8, Kollmops 5-6, Rüböl Schoppen 33, Salatöl Schoppen 40 bis 50, prima Limb. Rahmläse Pfd. 40 Pf.**

## Amerikanischer Rippen-Tabak

pro Pfund 35 Pf.  
 Nur zu haben bei **B. Rosenau, Marktstrasse 26.** Cigarren en gros & en detail. 3268

## Saat-Kartoffeln,

Frührosette, magg. bonum, gelbe englische, Rauschen, Lumpf- und centnerweise billig.  
**Otto Enkelbach, Tel. 862, Schwabacherstraße 71.**  
 Zwicovern, 10 Pfd. 45 Pf., Sauertraut Pfund 6 Pf. Schwabacherstraße 71.

# Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich am Dienstag, den 26. März cr., u. die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

## 47 Friedrichstraße 47

die zur Concursmasse des Juweliers Boecker zu Domburg v. d. S. gehörigen

### Gold- und Silber-Waaren pp.,

als: Vasen, Becher, Jardiniere, Servicen, Vokale, Theegläser, Tassen, Schreibzeuge, Cigarren- u. Cigaretten-Etui's, Tabak- u. Zündholzboxen, Bonbonniere, Petschafte, Flacons, Börsen, Stockgriffe, Bestecke, Schmuckkasten, silb. u. gold. Bleistifte, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Nippfächer, gold. Ringe für Herren und Damen, gold. u. silb. Taschenuhren, Uhrketten, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Anhänger, Manschetten- u. Brustknöpfe, Vorstecknadeln und sonst noch viele andere Gold- und Silberfächer

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator und Taxator.

### Zu verkaufen:

Berl. Gasflöte, gr. Russ-Kommode, gr. Bett, Hochbeimstrafe, 1 Pianino, Sch., freisitzig, hochf. Ton, 1 Paar Russ-Säulen, 1 Wabagoni-Gonfol, 1 Staffelei. Wilhelmstraße 6, 3.

Friedrich Bog, Tapezier u. Decorateur, Walramstraße 6,

empfiehlt sich bestens bei billiger und reicher Bedienung. Bobne von April ab Sellmunsstraße 29, Part.

Kaffee-Service,  
Tisch-Service,  
Trink-Service,  
Dessert-Service,  
Bowlen,  
Römer,  
Champagner-Gläser

empfehlte in reichster Auswahl

## Rudolf Wolff,

Kgl. Hoflieferant,  
Marktstrasse 22.

4388

Wer auf billigste Art den Geschmack der Suppen, Saucen, Gemüse etc. kräftigen und deren Verdaulichkeit erhöhen will, verwende



zum Würzen

wovon wenige Tropfen genügen.

Zu haben in Flaschen von 35 Pf. an bei

**Carl Linnenkohl,**  
Moritzstrasse 38.

Ferner seien Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pf. für je zwei Portionen Fleisch- oder Kraftbrühe bestens empfohlen. 4279

## Fremden-Verzeichniss vom 20. März 1901.

<b>Adler.</b> Sauer, Diex Arnts, Dix Sinsheimer, Hanau Weinberg, Krefeld vom Dorp, Köln Zeitmann, Dr. med. Köln	<b>Bellevue.</b> Wilmsmann, H., Fabrikant, Malver	<b>Block.</b> Ottmann, A., Kfm.	<b>Böck.</b> Micolin, R., Kfm. New-York Cohn, H., Fr. Berlin Diederichs, A., Rent. Bonn	<b>Schwarzer Bock.</b> Desch, J., Kgl. Kom.-Rath. Buehler, L., Oberingenieur Schindler, W., Dr. phil.	<b>Zwei Bücke.</b> Rummel, E., Fabrikdir.	<b>Dahlheim.</b> Wolf, H., Kfm., m. Fam.	<b>Dielenmühle.</b> Schrey, Frau Sanitätsrath. Königs, E., Fr. M.-Gladbach Schorr, M., Fr.	<b>Einhorn.</b> Appell, Kfm. Norden, Kfm. Christians, Kfm. Freundberg, Kfm. Böksen, Kfm. Hagemann, Kfm. Lebmann, Kfm. Gockschau, Kfm. Sachse, Leutnant. Peretz, Kfm. Holdoscheidt, m. Fr.	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Schnädtler, Lehrer, m. Fr. Stephanshausen ter Cock, Student chem. Pohl, Giessen Schwanke, Grünberg Koch, Procurist. Lauer, Plettenberg	<b>Voltmannj. Bad Oynhausen</b> Balmcher, Frankfurt Ochs, Ingenieur, Mainz Weltinger, Kfm. Zürich Steurer, Kfm. Hochstein Hilf, Frankfurt Berju, Berlin Schmidt, cand. med. Dessau Rodger, m. Fr. Sydney	<b>Engel.</b> Nohl, Baumeister, m. Fr. Berlin	<b>Erichsohn, A.</b> Dresden-Loschwitz	<b>Gassmann, L., Fabrikbes.,</b> m. Fr. Glewitz-Oppeln v. Vossler, O., Direktor. Stuttgart	<b>Englischer Hof.</b> Grosz, S., Fabr. Leipzig Landsberg, A., m. Fam. Tomaszow	<b>Steinthal, J.</b> Berlin	<b>Erbprinz.</b> Grimm, Kfm. Berlin Wilhelm, Frankfurt Allseit, Sigwaringen Engelhardt, Leipzig Pionyre, Kfm. Köln Baltz, Frankfurt Hendrich, Bebra Haas, Münster Rau, Münster Kraus, Frl. Münster März, Frl. Stuttgart Kreip, Sondheim Müller, Frl. Osthofen Diefenbach, Kfm., m. Fr. Frankfurt	<b>Winter, Kfm.</b> Krefeld	<b>Bollion.</b> Niederbrühl van der Stahl, den Haag hubn, m. Fr. Biebrich Maier, Kfm., m. Fr. Neuwied Rosenthal, Köln Schneider, Kfm., m. Fr. Berlin	<b>Wolf, Kfm.</b> Bensheim	<b>Hess, Kfm.</b> Idstein	<b>Springer, Kfm.</b> Karlsruhe	<b>Hotel Fahr.</b> Walker, Göttingen Rinke, Rent., m. Fr. Roendorf	<b>Kotthaus, Rent., m. Fr.</b> Remscheid	<b>Oppermann, Kfm.</b> Krefeld	<b>Botzon, Kfm.</b> Köln	<b>Döpfer, Kfm., m. Fr.</b> Duisburg	<b>Mappel.</b> Müller, Ingen. Zölzich Träger, Ingenieur, m. Fr. Zölzich Spahn, Kfm., m. Sohn. Berlin	<b>Bender, Kfm.</b> Leipzig	<b>Bock, Kfm.</b> Leipzig	<b>Boiler, Kfm., m. Tochter.</b> Hamburg	<b>Korn, Kfm.</b> Geissa	<b>Hamburger Hof.</b> Heiter, S., Rent., m. Fr. New-York	<b>Hotel-Hohenzollern.</b> Husson, H., Dentist. Philadelphia	<b>Goldberger, Geh. Rath, m. Fam. u. Bed.</b> Berlin	<b>Hering, m. Fr.</b> Hamburg	<b>Lübbes, J., Fr.</b> Hamburg	<b>Brüger, Fr., Dr. med., m. Frau.</b> Thüring	<b>Cohn, S., Bankier.</b> Breslau	<b>Landsberg, Frau Landger.</b> Rath. Hrieg	<b>Landsberg, Stud.</b> München	<b>Vier Jahreszeiten.</b> Heese, Frl., Hofchauspiel. München	<b>Kaiserhof.</b> Abn, Dr. Köln Müller, A., Bankdirector, m. Fr. Evesen Baumann, Frankfurt Tilmes, W. Krefeld Hanauer, J., Fr. Berlin von Alten, Stolp Licht, H., Ingen. Dresden Wiedemann, H., Kfm. Frankfurt	<b>Jonas, O., Kfm., m. Fr.</b> Hamburg	<b>Leiner, F., Fr.</b> Wien	<b>Leiner, G., Frl.</b> Wien	<b>Kaiserbad.</b> Freiherr v. Richthofen, Reg.-Präsident. Köln Wies, J., Kfm. Oberweiler Salomon, Reg.-u. Med.-Rath, Dr., m. Fr. Koblenz Reder, Student. München	<b>Marpfen.</b> Wagner, Karlsruhe Ferson, Kfm. Wildbad Karlmann, Kfm. Frankfurt Richard, Kfm. Berlin Schulz, Kfm., m. Frau. Hamburg	<b>Koch, Kfm.</b> Heilbronn	<b>Salzer, Kfm.</b> Frankfurt	<b>Stahl, Ingen.</b> Magdeburg	<b>Köhler, Kfm.</b> Frankfurt	<b>Lenz, Kfm.</b> Berlin	<b>Mölnischer Hof.</b> Gier, Fr. Neuwied v. Hodenberg, Gutsbes. München	<b>v. Holenberg, Leutnant.</b> München	<b>Nichol, Lehrer, m. Frau.</b> London	<b>Kranz.</b> Stolze, H., Charlottenburg	<b>Goldene Krone.</b> Marschak, S., Kfm. Dresden Schmidt, Frl. Leipzig Schneider, Pfarrer, Steinsau Herber, F., Hotelbesitzer. Bad Oeynhausen	<b>Wiegmann, E., Brauereidirector.</b> Dortmund	<b>Weisse Lilien.</b> Brose, G., Kfm. Heidelberg	<b>Hotel Lloyd.</b> Möser, M., Frl. Geisenheim Liesenfeld, J.	<b>Mastershausen</b>	<b>Mehler.</b> Kaspari, J., Kfm. Weilburg v. Troschke, Leutn. Hannover	<b>Wellenberg, Leutn.</b> Bernburg	<b>Metropole und Monopole.</b> Radice de Navier, Fr. Mailand	<b>Tuteur, J.</b> Berlin	<b>Fürst.</b> Hamburg	<b>Jacobs.</b> Köln	<b>Winter, Rittergutsbes., m. Frau.</b> Lübbinchen	<b>Ehrensberger, Karlsruhe</b>	<b>Jacoby, B.-Baden</b>	<b>Klein, Frankenthal</b>	<b>Graf Wedel, Leutnant.</b> Darmstadt	<b>Gassmann, Fabrikbes., m. Frau.</b> Gleiwitz	<b>Heise, P., Leutn.</b> Lych	<b>Bossand, I., Frl.</b> Zürich	<b>Gysin, R.</b> Basel	<b>Knudtson, N.</b> Schweden	<b>Hahlen, Direct.</b> Dortmund	<b>Bettmann, Kfm.</b> Nürnberg	<b>Weissenklee.</b> Stuttgart	<b>Boissevan, J., Fr. m. hind.</b> Hagenau	<b>Minerva.</b> Niepmann, E., Fabrikant. Gräfrath	<b>Nassauer Hof.</b> Credner, H., m. 2T. Leipzig Neelmeyer, J. H. Hamburg Mommson, K., Bankdir., m. Frau. Berlin v. Bruggmann, P., m. Fr. Hamburg	<b>Grimm, Frl.</b> Hamburg	<b>Wegener, Hptm., m. Frau.</b> Düsseldorf	<b>Kleber, Fabrikdir.</b> Berlin	<b>Waymann Dixon, m. Fr.</b> Middlebrough	<b>Scholer, C., Ingenieur.</b> Grenbroich	<b>Lauranz, Fr.</b> Ditz	<b>Out, E., Dr. med.</b> Wien	<b>Moore, J. C., m. Fam.</b> Amerika	<b>Bellwall, S., m. Fr.</b> Berlin	<b>Mars, H. S. J.</b> London	<b>Hoffmann, Kommerz.-Rath, m. Fam.</b> Neugersdorf	<b>Nonnenhof.</b> Kraut, Kfm. Neuss Prenger, Dr. phil. Erlangen Rütter, Kfm. Cleve Oehlich, Kfm. Berlin Niemyer, Kfm. Einbeck Hofacker, Kfm. Hannover Graetz, Kfm. Berlin Regenstein, Kfm. Frankfurt Baack, Kfm. Berlin Mendel, Kfm. Köln Grün, Kfm. Winkel Voos, Kfm. Kreuznach Schmielewski, Kfm. Frankfurt	<b>Dreyfus, Kfm.</b> Weilburg	<b>Bodler, Kfm.</b> Würgburg	<b>Fuhrmann, Kfm.</b> Karlsruhe	<b>Goldschmidt, Kfm.</b> Elberfeld	<b>Gluck, Kfm.</b> Frankfurt	<b>Weil, Kfm.</b> Mannheim	<b>Hanauer, Kfm.</b> Cannstadt	<b>Lütz, Kfm.</b> Celle	<b>Giebeler, Kfm.</b> Elberfeld	<b>Dürsel, Kfm.</b> Schiffach	<b>Eggmann, Kfm.</b> Frankfurt	<b>Petersburg.</b> Hoffman, Cochum	<b>Pfälzer Hof.</b> Kopp, Kfm. Wirges Wolf, Fr. Mannheim	<b>Promenade-Hotel.</b> Meyer, Kfm. Aachen Sölling, m. Fr. Köln Wolters, Fabr. Bremen	<b>Zur guten Quelle.</b> Hafel, Banunternehmer. Dillenburg	<b>Thil, Ernsthausen</b>	<b>Thil, Frl.</b> Ernsthausen	<b>Schenke.</b> Forbach	<b>Quisiana.</b> Wolf, Frl. Hamburg Mathias, Köln Bricon, Fr., m. Tocht. Haag Shawe Taylor, Kapitän. Aldershot	<b>Lieftinck, J. H.</b> Amsterdam	<b>Aldis, A. W., m. Fr.</b> Horley	<b>Reichspost.</b> Crass, stud. arch. Karlsruhe Oschmann, Kfm. Düsseldorf Koch, Kfm. Köln Farina, Kfm. Köln	<b>Schneller, Kfm.</b> Stuttgart	<b>Weizenkorn, Kfm.</b> Giessen	<b>Rhein-Hotel.</b> Hiltrop, Dr. med., m. Fr. Hagen	<b>Hesse, Baurath.</b> Schwalbach	<b>Stöhr, Kfm.</b> Augsburg	<b>Dewhurst, m. Fam.</b> Leighton Buzzard	<b>von Bülow, Fr.</b> Leighton Buzzard	<b>Attwood.</b> London	<b>Rosenthal.</b> Ditz	<b>Schmitz, Dir.</b> Wissen	<b>Seidler, Fabr.</b> Wien	<b>Hartkopf, Kfm.</b> Solingen	<b>Ahren, Director.</b> Berlin	<b>Schulz, Kfr.</b> Köln	<b>Rümerbad.</b> Focke, L., Gutsbes. Obermüland	<b>Focke, A., Fr.</b> Obermüland	<b>Schrage, M., Fr.</b> Atens	<b>Thomae, P., Oberstleut.</b> St. Eglan	<b>Thomas, I., Fr.</b> Janer	<b>Bauneitz, Fr. m. 2 Kindern.</b> Hannover	<b>Eicklor, F., Fr. m. Kind.</b> Solingen	<b>Rose.</b> Roger von Boch, Mettlach v. Karpoff, C. Charkow Pescatore, C., Rittmeister, m. Fr. Karlsruhe	<b>Lund, Fbkb., m. Fam.</b> Christiania	<b>Hagen, S., Fr., m. Tochter.</b> Christiania	<b>Weisses Ross.</b> Oppenheim, E., Frl. San Francisco	<b>Wengler, R.</b> Schönfing	<b>Krüger-Siebold, L., Frau</b> Rent. Grunewald	<b>Savoy-Hotel.</b> Bauer, M., Frl. Rent. Mannheim	<b>Recha Strauss, Fr., Rent.</b> Karlsruhe	<b>Schützenhof.</b> Hahn, O. H., Bergingenieur. Apolda	<b>Schweinsberg.</b> Ritscher, Marburg Thomas, Cassel	<b>Closmann, Kfm.</b> Bamberg	<b>Gosea, Kfm.</b> Berlin	<b>Habra, Kfm.</b> Köln	<b>Scheel, Kfm.</b> Cassel	<b>Schröder.</b> Cassel	<b>Schwarz, Frl.</b> Cassel	<b>Tannhäuser.</b> Probat, K., Frl. St. Goar Häusermann, R., Architekt. Riga	<b>Kricheldorf, H., Amsterth.</b> Calbe	<b>Böggild, K. S., Dr. med.</b> Hommel	<b>Hausmann, Kfm., m. Fr.</b> Frankfurt	<b>Scheck, Kfm., m. Fr.</b> Frankfurt	<b>Jacob, Kfm.</b> Passau	<b>Franzen, Kfm., m. Fr.</b> Koblenz	<b>Müller, Kfm.</b> Hamburg	<b>Kissel, Kfm.</b> Strasbourg	<b>Meine, Kfm.</b> Hannover	<b>Lucks, Zahnarzt.</b> Limburg	<b>Rosenhagen, Hauptmann.</b> Berlin	<b>Loewe, Kfm.</b> Wesel	<b>Fischbach.</b> Bochum	<b>Henckel, Kfm.</b> Mannheim	<b>Jansen, Kfm.</b> Düsseldorf	<b>Blassneck, Kfm.</b> Essen	<b>Liebmann, Kfm.</b> Berlin	<b>Bussard, Kfm.</b> Köln	<b>Tannus-Hotel.</b> Nietsche, Prof. Hasel Gottschalk, Kfm. Paris Linn, Prof. Dr., m. Fr. Kreuznach	<b>Raffauf, Rechtsanwalt.</b> Kreuznach	<b>Schmutz, Kfm.</b> Biel	<b>Flüss, Rechtsanw.</b> Fraustadt	<b>Bouce, Hotelbes.</b> Dillingen	<b>Aberson, Hptm., m. Frau.</b> Haag	<b>Denzel, Direct.</b> Dresden	<b>Kammischer, Dir.</b> Dresden	<b>Maunstaedt, Schriftsteller.</b> Steglitz	<b>Schultz, Referendar.</b> Kiel	<b>Brandau, Refer., Dr.</b> Kiel	<b>v. Neudegg-Treny, Frl.</b> Metz	<b>Union.</b> Burger, Fabr., Dr. Nürnberg Stahl, Fabr., m. Fr. Kirberg de Terbourg, Fabrikant. Oberlausen	<b>Rouse, Fabr.</b> Koblenz	<b>Grupp, Kfm.</b> Heulach	<b>Spengler, Kfm.</b> Dillenburg	<b>Vol'k, Burgerm.</b> Dörrscheid	<b>Victoria.</b> Fachtstein, Berlin Nanger, Fabrikdir. Cleve Kirschten, Fr., m. Fam. u. Begl. Petersburg	<b>Baron Breidbach, Offizier.</b> Hannover	<b>Naagdegal.</b> Rotterdam	<b>Fuchs.</b> Breslau	<b>Meudel.</b> Dar-es-Salam	<b>Praetorius, Geh. Reg.-Rath.</b> Berlin	<b>Reimann, Geh. Ob.-Baurath.</b> Berlin	<b>Vogel.</b> Levi, Referendar. Altona Brumel, Kfm. Wien Vollmar, Kfm., m. Fr. Würzburg	<b>Völcker, Kfm.</b> Leipzig	<b>Benscheidt, Kfm.</b> Elberfeld	<b>Neuden, Kfm.</b> Dresden	<b>Trepnach, Kfm., m. Frau.</b> Stuttgart	<b>Schaub, Kfm.</b> Nieder-Ingelheim	<b>Brauer, Kfm.</b> Berlin	<b>Grösser, Grubenbesitzer.</b> Weilmünster	<b>Nervaene.</b> Gent	<b>Weins.</b> Hessel, Freiburg Ernst, Kfm. Hannover Schwarz. Badamar Boudel. Oberndorf Göbel. Oberndorf Göbel, Frl. Oberndorf Flügel, Kfm. Montabaur Donner, Kfm. Chemnitz	<b>Westfälischer Hof.</b> Tutein, Fabr. Mannheim Bimler. Dortmund Bimler, Kfm. Dortmund Tutein, Apotheker, Dr., m. Frau. Antwerpen	<b>Schlamp jr., Weingutsbes.</b> Nierstein	<b>Jung, Dr. med.</b> Aachen	<b>Coupette, Kfm.</b> Ruhrort	<b>Klockenberg, Kfm.</b> Ruhrort	<b>Evertzbusch, Kfm.</b> Berlin	<b>In Privathäusern:</b> Villa Carmen.	<b>Meister, E., Rechtsanwalt.</b> Kitzingen	<b>Pension Crédé.</b> Götz, V., Hauptm. a. D., m. Frau. Haag	<b>Streit, Justiarath.</b> Berlin	<b>Flohr's Privathotel.</b> Kürschner, P., Böggerstr. a. D., m. Fr. Broterode	<b>Römer, A.</b> Freilidies	<b>Villa Frank.</b> v. Catargi, H., Fr. Rent. Bukarest	<b>Lechler, P., Rent.</b> Stuttgart	<b>English-American Pension Internationale.</b> Karadja, Frau Prinzessin. Stockholm	<b>v. Rosche-Gessler, Fr. Berlin</b>	<b>v. Rosche-Gessler, Frl. Berlin</b>	<b>Mac Kenzie, Frl.</b> London	<b>Wüstedt, Frl.</b> Brooklyn	<b>Villa Garfield.</b> Bachrach, W. Fr. Heidelberg	<b>Bachrach, M. Fr.</b> Kiew	<b>Villa Hertha.</b> Boyle, J., Fr., Rent. Obeltem	<b>Luisenstrasse 22.</b> Baron von Münchhausen, Fhr. u. Rittergutsbes. Launau	<b>Baronin von Münchhausen, Freifrau.</b> Launau	<b>Köhn von Jaski, Offizier.</b> Allenstein	<b>Pension Margaretha.</b> v. Oberländer, Frau Baron. Meiningen	<b>Colman, L., Fabrikbes., m. Frau.</b> Langenberg	<b>Privathotel Montreux.</b> Krasnowolski, F., Baumstr. u. Bauunter. Bromberg	<b>Swietleck, J.</b> Silylenort	<b>Koblenz, L., Kfm.</b> Ottweiler	<b>Villa Olagda.</b> Nyhuis, Rechtsanwalt, Dr. u. Notar. Indien	<b>Villa Ottilie.</b> Ritter und Edler Wolf von Oetlinger, Maj., m. Fam. Metz	<b>Privatklinik Dr. Schütz.</b> Krabler, Agnes, Frl. Altenessen	<b>Mayer, Dr. med.</b> Mainz	<b>Russischer Hof.</b> Adrian, Fabrikbes., m. Fr. Vellbert	<b>Wilhelmstrasse 50, 1.</b> Flüss, S., Rechtsanw. und Notar. Fraustadt	<b>Pension Westminster.</b> Terlinden, Rent. Köln	<b>Augenheilstalt für Arme.</b> Hölzer, Marie. Hohenstein	<b>Feller, Karl.</b> Balduinstein	<b>Sieber, Konrad.</b> Niederolm	<b>Krämer, Job.</b> Hölschhausen	<b>Klingelschmidt, Jak.</b> Alzey	<b>Koberstein, Marie.</b> Zütlingen	<b>Neumann, Adam.</b> Dernbach	<b>Schmidt, Kath.</b> Gabsheim	<b>Schmidt, Joh.</b> Gernsheim	<b>Houmrich, Anna.</b> Bannberscheid	<b>Eichmann, Anna.</b> Bannberscheid	<b>Klomann, Magdalene.</b> Ruppertsheim	<b>Schwarz, Emma.</b> Gemünden	<b>Rösinger, Georz.</b> Giebrich
---	--	------------------------------------	--	--	--	---	---	--	---	--	--	---	--	---	--------------------------------	--	--------------------------------	--	-------------------------------	------------------------------	------------------------------------	--	---	-----------------------------------	-----------------------------	---	---	--------------------------------	------------------------------	---	-----------------------------	---	---	---	----------------------------------	-----------------------------------	---	--------------------------------------	--	------------------------------------	---	--	---	--------------------------------	---------------------------------	--	--	--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	---	---	---	---	---	--	---	---	----------------------	--	---------------------------------------	---	-----------------------------	--------------------------	------------------------	---	--------------------------------	-------------------------	---------------------------	---	---	----------------------------------	------------------------------------	---------------------------	---------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---	--	---	-------------------------------	---	-------------------------------------	--	--	-----------------------------	----------------------------------	---	---------------------------------------	---------------------------------	--	--	----------------------------------	---------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	----------------------------	------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------	--	--	---	--------------------------	----------------------------------	----------------------------	--	--------------------------------------	---------------------------------------	---	-------------------------------------	------------------------------------	--	--------------------------------------	--------------------------------	--	---	---------------------------	---------------------------	--------------------------------	-------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------	--	-------------------------------------	----------------------------------	---	---------------------------------	--	--	--	--	---	---	---------------------------------	--	---	---	---	---	----------------------------------	------------------------------	----------------------------	-------------------------------	----------------------------	--------------------------------	--	--	---	--	--	------------------------------	---	--------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------	------------------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	------------------------------	--	--	------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	---	-----------------------------------	------------------------------------	--	-------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------	-------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	---	---	--------------------------------	--------------------------	--------------------------------	--	---	--	---------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------	--	---	-------------------------------	--	--------------------------	--	--	---	---------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	---	--	---	--------------------------------------	--	--------------------------------	---	--	--	--------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	---	---------------------------------	---	--	---	--	--	---	--	------------------------------------	---------------------------------------	--	--	--	---------------------------------	---	--	--	--	--------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	---	---	--	-----------------------------------	-------------------------------------

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. März.

49. Jahrgang. 1901.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Die Reichsbank im Jahre 1900.

Die Ansprüche an die Mittel der Reichsbank, welche seit dem Herbst 1895 von Jahr zu Jahr gewachsen waren, haben, wie der eben erschienene Jahresbericht des Instituts ausführt, in der zweiten Hälfte des Jahres 1900, abgesehen von der in solcher Höhe bei ihr noch nicht vorgekommenen Anspannung in den letzten Dezembertagen, einen, wenngleich nicht erheblichen Rückgang erfahren, während die Bewegung im Giroverkehr noch zugenommen hat. Der Wechselzinsfuß, der zu Beginn des Jahres 7 pCt. betrug, konnte, nachdem er in rascher Folge auf 5 1/2 pCt. herabgesetzt worden war, Anfangs Juli auf 5 pCt. ermässigt und in dieser Höhe besonders mit Rücksicht auf die grossen Goldkäufe der Reichsbank über den Jahresabschluss hinaus beibehalten werden. Gleichwohl sind die Ergebnisse unter dem Einfluss des ersten Halbjahres höher ausgefallen, als im Jahre 1899.

Die Gesamtumsätze bei der Reichsbank betragen im Jahre 1900 bei der Reichshauptbank 59,904,294,800 Mk., bei den Reichsbankanstalten 129,187,214,200 Mk., zusammen 189,091,499,000 Mk. oder 9,438,950,000 Mk. mehr als im Vorjahre.

Am 31. Dezember setzte sich der Metallbestand zusammen aus: 171,615,000 Mk. in Gold in Barren und fremden Münzen und 329,011,000 Mk. in deutschen Münzen, 151,588,000 Mk. in Thalern (gegen 164,295,000 Mk. Ende 1899) und 77,625,000 in Scheidemünzen (gegen 67,534,000).

Bezüglich der Umsätze auf Giroconto wird mitgeteilt, dass der höchste Bestand der Giroguthaben, mit Ausschluss derjenigen der Reichs- und Staatskassen am 23. Januar mit 805,270,000, der niedrigste am 28. Februar mit 212,752,000 Mk. zu verzeichnen war. Der durchschnittliche Bestand der Giroguthaben belief sich auf 250,069,000, gegen 253,981,000 Mk. in 1899. Der höchste Bestand der Guthaben der Reichs- und Staatskassen war am 15. Juni, und zwar mit 291,202,000 Mk., der niedrigste am 31. Dezember mit 110,251,000 Mk. zu verzeichnen. Der durchschnittliche Bestand betrug 178,583,000 gegen 194,016,000 Mk. im Vorjahre. Einschliesslich der für Rechnung des Reiches und der Bundesstaaten im Giroverkehr geleisteten Zahlungen beliefen sich die Ein- und Auszahlungen für das Reich auf 10,898,957,854 Mk., für die Bundesstaaten auf 17,590,237,136 Mk. Der Gesamtumsatz im Giroverkehr, einschliesslich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reiches und von Bundesstaaten, hat im Jahre 1900 163,639,135,699 Mk. betragen, gegen 155,992,101,181 Mk. im Vorjahre.

An Platzwechseln verblieb am 31. Dezember 1900 ein Bestand von 34,562,997 (gegen 34,797,653 Mk. Ende 1899) bei der Reichshauptbank und 508,756,012 (gegen 531,130,802 Mk.) bei den Reichsbankanstalten. Die durchschnittliche Grösse aller Platzwechsel war 2560 Mk. gegen 2546 Mk. im Vorjahre, die durchschnittliche Verfallzeit 49 Tage (1899: 50). Unter den angekauften Platzwechseln befanden sich 58,260 Stück im Betrage von 100 Mk. und weniger (1899: 60,709 Stück). An Versandbeziehungsweise Einzugswechseln auf das Inland verblieb Ende 1900 ein Bestand von 50,659,583 Mk. Einzugswechseln bei der Reichshauptbank, 281,960,097 Mk. Einzugswechseln bei den Reichsbankanstalten und 142,786,590 Mk. unterwegs befindlichen Versandwechseln. Die durchschnittliche Grösse dieser Wechsel

war 1704 Mk., die durchschnittliche Verfallzeit 23 Tage (1899: 25). Unter den angekauften Versandwechseln befanden sich 894,331 Stück im Betrage von 100 Mk. und weniger (1899: 880,112). Von den am 31. Dezember 1900 überhaupt im Bestande gewesenen 1,013,725,281 Mk. Wechseln auf das Inland wurden fällig binnen 15 Tagen 875,101,400 Mk. (gegen 855,693,600 Mk. in 1899), binnen 16 bis 30 Tagen 173,764,400 Mk. (gegen 168,752,100), binnen 31 bis 60 Tagen 268,485,200 Mk. (gegen 318,267,900 Mk.) und binnen 61 bis 90 Tagen 196,374,200 Mk. (gegen 208,845,000 Mk.). An Wechseln auf das Ausland verblieben im Bestand 3511 Stück (gegen 1718 vor einem Jahre) mit 74,332,329 Mk. (gegen 28,043,476 Mk.). Es waren auch diesmal wieder fast ausschliesslich Wechsel auf England. Nicht rechtzeitig wurden eingelöst von den zur Zahlung vorgelegten angekauften Platzwechseln 35,084 Stück über 22,299,832 Mk., von den 157,640 Stück über 70,269,065 Mk., insgesamt also 192,724 Stück über 92,568,897 Mk. (Die Summe der wirklich ins Stocken gerathenen Wechsel beträgt nur 583,727,91 Mk., die Reserve für zweifelhafte Wechselforderungen 448,200 Mk.)

Im Lombard blieben Ende Dezember 1900 146,326,700 gegen 141,575,670 Ende 1899. Die Stückzahl der Pfandscheine betrug Ende Dezember 6448, im Vorjahre 6438. Von den am Schlusse des Jahres ausstehenden Darlehen waren 140,692,100 Mk. auf Wertpapiere (einschliesslich Wechsel), 2800 Mk. auf Gold und Silber und 5,531,800 Mk. auf Waaren ertheilt. Die durchschnittliche Grösse jedes Darlehens hat 19,476 Mk., die durchschnittliche Grösse jeder Rückzahlung 20,939 Mk. und die durchschnittliche Dauer der einzelnen Darlehen 17 (1899: 18) Tage betragen.

Von der Reserve für zweifelhafte Forderungen im ursprünglichen Betrage von 569,700 Mk. sind für zweifelhafte Wechselforderungen 14,829 Mk. abgeschrieben worden und demnach noch vorhanden 554,871 Mk. Für die übrig gebliebenen, die neu hinzutretenden und die in den beiden ersten Monaten des Jahres 1901 fällig gewordenen zweifelhafte Wechselforderungen sind zu reserviren 448,200 Mk., ausserdem für ein nicht vorschriftsmässig gedecktes Lombarddarlehen bei der Reichsbankhauptstelle in Bremen 30,300 Mk., wegen streitiger Ansprüche bei derselben 84,000 Mk., für ein nicht vorschriftsmässig gedecktes Lombarddarlehen bei der Reichsbankstelle in Coblenz 3000 Mk., wegen der von Grünenthal gefälschten Banknoten 290,000 Mk. und wegen abhanden gekommener, und zwar wiedergefundener, aber inzwischen präjudizirter Wechsel bei der Hauptbank 10,300 Mk., im Ganzen also 865,800 Mk.

Die Verwaltungskosten haben betragen: bei der Reichshauptbank 4,139,000 Mk., bei den Reichsbankanstalten 8,629,102 Mk., zusammen also 12,768,162 Mk. (1899 11,870,090 Mk.). Der Gesamtgewinn hat betragen 51,885,830 Mk. In Abzug kommen davon: die Verwaltungskosten mit 12,768,162 Mk., für Banknotenherstellung 417,688 Mk., an den preussischen Staat gezahlte 1,865,730 Mk., für zu zahlende Notensteuer 2,517,853 Mk., für zweifelhafte Forderungen neureservirt 310,929 Mk., für Verlust beim Verkauf des früheren Bankgrundstücks in Harburg 23,000 Mk., und desgl. in M.-Gladbach 17,000 Mk. Die Anteilseigner erhielten vorweg 3 1/2 pCt. mit 4,200,000 Mk. Von dem hiernach verbleibenden Gewinnrest in Höhe von 29,765,457 Mk. er-

halten die Anteilseigner und das Reich je 3,000,000 Mk. Von dem alsdann verbleibenden Rest erhalten die Anteilseigner ein Viertel mit 5,941,364, die Reichskasse drei Viertel mit 17,824,093 Mk. Die Anteilseigner erhalten also zusammen eine Dividende von 10,96 pCt. (gegen 10,43 in 1899 und 8,51 in 1898). Das Reich erhält einschl. Notensteuer zus. 23,341,946 Mk. (gegen 21,980,828 und 13,985,860 in den beiden Vorjahren). Als Eigentümer der Reichsbanktheile waren am 31. Dezember 1900 6214 Inländer mit 29,804 Antheilen und 1857 Ausländer mit 10,196 Antheilen, also 8071 Eigner in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen. (B. T.)

(?) Fürstheim a. M., 18. März. Das 29. Geschäftsjahr des hiesigen Vorschussvereins, Eingetr. G., war wiederum ein sehr günstiges. Die Mitgliederzahl ist auf 393 gestiegen. Von denselben sind 285 hier, 18 in Wicker, 17 in Weilbach, je 14 in Massenheim und Eddersheim, 6 in Bad Weilbach und 89 in ferner gelegenen Plätzen wohnhaft. Der Gesamtumsatz belief sich Ende 1900 auf rund 2,312,000 Mk., — 231,637 Mk. mehr als im Vorjahre. Der verfügbare Reingewinn beträgt 8967 Mk. Davon soll eine Dividende von 6 pCt. auf die Stammtheile zur Vertheilung kommen, dem Reservefond zur Erhöhung auf 20,000 Mk. 904 Mk. und dem Specialreservefond zur Ergänzung auf 2500 Mk. 1396 Mk. überwiesen werden. Für Verbandsbeiträge sind 178 Mk. zu verwenden, dem Gewerbeverein sollen 50 Mk. zugewiesen und der Rest im Betrage von 382 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Aus den einzelnen Contis seien noch folgende Zahlen mitgeteilt. Die Stammtheile betragen 99,539 Mk., die Spareinlagen 263,080 Mk., die Vorschüsse 105,338 Mk., die Vorschüsse in laufender Rechnung 336,515 Mk., Wechsel wurden in Höhe von 351,158 Mk. discountirt. Die Generalversammlung des Vereins findet nächsten Sonntag, den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im „Carthäuser Hof“ statt.

Norddeutscher Lloyd. Der Aufsichtsrath beschloss, vorbehaltlich der Genehmigung der auf den 27. März einzuberufenden Generalversammlung, die Dividende für 1900 auf 8 1/2 gegen 7 1/2 v. H. im Vorjahre festzusetzen. Die Betriebsüberschüsse betragen: 27,397,157 Mk. gegen 20,410,813 Mk. im Jahre 1899, davon entfallen auf transatlantische Fahrt 21,784,378 Mk. (11,170,800 Mk. in 1899); Reichspostdampferlinie 2,682,359 Mk. (3,727,480 Mk. in 1899); europäische Fahrt 615,918 Mk. (654,429 Mk. in 1899); Prämienüberschüsse 1,313,247 Mk. (2,996,569 Mk. in 1899); Ueberschuss beim Verkauf von Schiffen 56,537 Mk. (96,753 Mk. in 1899); sonstige Einnahmen 1,644,716 Mk. (1,764,581 Mk. in 1899). Dagegen: Zinsen und Generalunkosten 2,818,339 Mk. (2,601,491 Mk. in 1899); Abschreibungen 13,724,463 Mk. (7,869,306 Mk. in 1899); Ueberweisungen an Versicherungs-Ressort und Erneuerungsfonds 3,494,105 Mk. (3,649,514 Mk. in 1899); Entnahmen aus Versicherungs- und Erneuerungsfonds 812,364 Mk. (1,840,017 Mk. in 1899). Der Aufsichtsrath beschloss ferner, bei der Generalversammlung die Ausgabe von 20,000,000 Mk. 4 1/2 v. H. Schuldverschreibungen, sowie die Erhöhung des Actionscapitals um 10,000,000 Mk. zu beantragen. Der Zeitpunkt der Ausgabe der Actien bleibt späterer Festsetzung vorbehalten. Die beantragte Capitalvermehrung entspricht der Nothwendigkeit der Beschaffung weiteren Schiffsmaterials.

Telefon 2236.

Telefon 2236.

## Gebr. Baum, vormals W. Thomas,

Parterre u. I. Etage, Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse, Parterre u. I. Etage,

zeigen den Eingang hervorragend schöner Neuheiten in

# Knaben- und Mädchen-Garderoben

ergebenst an.

## Grossartige Auswahl

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre bei wirklich billigen Preisen.

### Knaben-

Anzüge,  
Blousen,  
Hosen,  
Paletots,  
Pyjacs,  
Mützen,  
Wäsche,  
Unterkleider,  
Strümpfe.

### Mädchen-

Kleider,  
Blousen,  
Röcke,  
Jackets,  
Paletots,  
Hüte,  
Wäsche,  
Unterkleider,  
Strümpfe.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Die Mitglieder des Frauenvereins werden auf Freitag, 22. d. S., Nachmittags 4 Uhr, zu einer Versammlung in dem Bankgeschäftsfokal Wilhelmstrasse 32 hiermit eingeladen.

- Tagesordnung: 1. Vorlage der abgeänderten Satzungen.  
2. Wahl des Vorstandes.  
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Vorsitzende:

Freifrau Theodora von Knoop.

## Möbel und Betten,

Hohhaar- u. Seegrasmatrasen, Deckbetten u. Kissen, Tisch- u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderchr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Volksmöbel sind billig geg. baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut befozt.

Anton Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

## Am Abbruch Kirchgasse 38

sind sofort zu verkaufen: Fenster, Thüren, Parkholz, ca. 50,000 Badreine, Spiegel, Metallener Platten, 6 vollständige Erker mit Spiegelscheiben, Oefen, transportable Herde, 2 Schieferöfen, Dachstuhl, Treppen, Säulen u. Träger etc. Näh. bei 4060 Adam Förber, Feldstrasse 26.

Eine leistungsfähige Betten-Fabrik liefert Betten u. ganze Schlafzimmer-Einrichtung an zahlungsfähige Leute gegen Accept von drei Monaten nach Musterbüchern. Alles billig und prima Qualität.Adr. von Reflectanten unter L. P. 310 an den Taal-Verlag erbeten.

### Zu verkaufen

ein silberplattirtes Doppelpf.-Herdegelchir u. eine Kadentzelle, 8 Ntr. lang, mit weisser Marmorplatte, bei Ferd. Müller, Langgasse 9.

35 Pf. Frische große Schellfische 40 Pf. Kollmühle, voll. Böhmeringe, Hochbäcklinge. 4345

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Umferstraße 25 - tägl. frische Eier zu haben.

Schönes Ruhebaum-Bett mit Sprungrahmen und Stuhl. Kollmühle, sowie ein Sopha billig zu verkaufen Adelheidstrasse 76, Parterre. 4242

Zu verk. Kinderbett mit Matratze, 2 Stühlen, Zimmer-Closet mit Seifl., Balkenwand, f. v. Porzellan, Vogelbauer, Menage Schlichterstr. 15, 3.

# Die modernen Visitenkarten

## in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

### die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

\* Elegante Neuheit! \*

# Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

## Um bis zum Umzug vollständig damit zu räumen,

werden die noch vorrätigen

# Reste

## heute und morgen

zu jedem

## irgend annehmbaren Preise

abgegeben.

Wegzug halber billig zu verkaufen  
1 Bett (Ruhb.), 1 Nachttisch mit Marmor-  
platte, 1 Parientisch, 2 Lehnstühle, Feder-  
betten, runder und ovaler Tisch (Ruhb.),  
Geh. Sinnenstangen u. Eisen etc. Zu erfragen  
Luisenstraße 17, 1 links. 8268

Wegen Platzmangel bill. zu verkaufen:  
Roths Sopha u. 2 Stühle, gutes Kuschel-  
bett mit Rosshaarmatr., Verticow, Pfeiler-  
spiegel mit Stufe, Büffet, porz. u. lack.  
Kleiderschränke, Tische, Gasbrand, Secretär,  
Schreibtisch 20 Pl. Grabenstr. 9, 1 r. 8975

**Maurer-Rüstholz,**  
Aufzugmaschine, 500 Borde, zwei eiserne  
Speisepfannen zu verkaufen  
Neubau Bleichstraße 41.

## Möbel- und Decorations-Geschäft

# Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32,  
Ecke Wellritzstrasse.

### Grosses Lager

## Möbeln, Betten und Spiegeln.

### Ausstellung completer Musterzimmer

von den einfachsten bis zu den feinsten in nur guten Qualitäten  
zu den äusserst billigsten Preisen. 2898

### Braut-Ausstattungen.



Alle titl. Abonnenten  
auf die „Evang. u. pädag.  
Missionen- u. Hirtenbriefe“  
(durch Karl A. Skopp, Pädag. und Predig. i.  
D. d. Miss. geschrieben) werden hierdurch recht  
innig gebeten, es nicht unangenehm zu wollen,  
dass Heft 3 derselben erst mit No. 4 zugleich (Eude  
d. R. oder Anfang des folgenden) verbreitet wird.  
Wir sind beglückt zu dieser Bitte veranlasst. —  
Die freundliche Gewährung desselben durch liebes  
Wohlwollen wohl sicher voraussehen dürfen, in  
christlicher Dankbarkeit. F 458

Dasel. Direction  
(bisl.-evang. Allianz)  
Vereinigung für Mission auf Java etc.

## Sie bringen sich um

einen Kunstgenuss, wenn Sie sich  
nicht

## die herrlichen Paxton'schen lebenden Bilder

ansetzen, dieselben haben all-  
abendlich einen 4854

## sensationellen Erfolg im Walhalla-Theater

### Verkaufe

Eine in bester Anlage, seit  
mehreren Jahren betriebene  
Pension, ist mit Mobiliar  
künstlich zu übernehmen und kann das Haus auf  
mehrere Jahre unter günstigen Bedingungen ver-  
mietet werden. Nähere Auskunft ertheilt die  
Immob.-Agentur von Joh. Chr. Glücklich,  
Wilhelmstraße 50. 1002

Best eingef. Fremdenpension, allerernte  
Anlage, m. Mobiliar f. 17 Zimmer, f. 20 Mille  
zu verl. Aufzug, elektr. Anl., 1/4 Ang. Off. unt.  
U. T. 943 an den Taubl.-Verlag. 8028

Keine besetzte Fremden-Pension in Kur-  
lage zu verkaufen. Offerten unter U. L. 259  
an den Taubl.-Verl.

**Kurz- u. Weißwaren-  
Geschäft mit neuem Haus**  
(fast concurrenzlos) in Kreisstadt a. d.  
Vghr. billig zu verkaufen. Offerten unter  
S. H. 3. postlagernd Worms. F 48

**Spengler- u. Installationsgeschäft**  
in guter Lage zu verkaufen, eventl. Laden allein  
oder mit Wohnung zu vermieten. Offerten unter  
A. V. 969 an den Taubl.-Verlag. 4268

**Eine edle englische Stute,**  
9 Jahre alt, gesund, gut geritten, militärfrucht,  
passend für jedes Gewicht, Ringelstraße 2, nahe  
der Parkstraße, preiswerth zu verkaufen. 3576  
Sechs Kinder zu verkaufen Karstraße 17.





# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 21. März.

49. Jahrgang. 1901.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

Der Stenographen-Verein „Eng-Schnell“ eröffnet am Freitag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr, in der Blücherstraße einen Anfänger-Kursus für Damen und Herren in der vereinfachten deutschen Stenographie (System Stenotachygraphie). Die Leitung des Kursus liegt in den bewährten Händen des Herrn Regierungsschreibers Jäger.

Der Dilettanten-Verein „Krania“ hat auch zu dem am kommenden Sonntag, 24. März, von Nachm. 4 Uhr ab, im Körneraal stattfindenden zweiten großen theatralischen Volksunterhaltung wieder ein äußerst reichhaltiges Programm zusammengestellt. Es gelangen zur Aufführung die Theaterstücke: 1. „Venci, Gebirgsstück in 1 Akt, 2. Zum alten Hofbaue oder Knille's Debut, Lustspiel in 1 Akt, 3. Die Jüngerer, Volksstück in 1 Akt, 4. 500,000 Mk. oder Schmelz raucht nicht mehr, Schwank in 1 Akt. Das diese Stücke ihre Wirkung nicht verfehlen werden, steht außer Zweifel, zumal die Leistungen des Vereins speziell aus dem theatralischen Gebiet allseitig bekannt sein dürften. Die Veranstaltung findet bei Bier statt und der Eintrittspreis beträgt 30 Pf. incl. Lang.

Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund veranstaltet, wie schon bekannt, zur Feier seines 25-jährigen Bestehens einen Comers. Derselbe findet am Samstag, den 20. April d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Körneraal statt und besteht aus Ansprachen, Musik und Gesangs-Vorträgen etc. Der Abend verspricht in der That ein recht angenehmer zu werden, denn das Programm ist ein vielversprechendes und umfangreiches. Vor allem ist zu erwähnen, daß der Männergesang-Verein „Concordia“ sich in bereitwilligster Weise in den Dienst der Sache stellt und mehrmals auftreten wird. Sodann ist das Schöne Männerquartett, eine weithin berühmte Vereinigung ausgezeichneter Künstler, zur Mitwirkung gewonnen. Auch Solovorträge und sonstige Vorträge werden nicht fehlen, vielmehr sind auch dafür vorzügliche Kräfte in Aussicht genommen. Das geplante Programm umfaßt 18 Nummern und da auch gemeinschaftliche Vieder eingeschoben werden, so dürfte die Vortragsfolge sich noch erweitern. Für die Musikstücke sind frühere Wer engagiert. Man sieht, es steht eine gemächliche Feier den Mitgliefern des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ in Aussicht und das sich dafür bereits kundgebende Interesse ist deshalb völlig gerechtfertigt.

### Vereins-Feste.

Aufnahme bei 100 zu 20 Stellen.)

Der Männergesang-Verein „Concordia“ beschloß die Salons in herkömmlicher Weise durch eine humoristische Viedertafel, die am Sonntag Abend im Casino abgehalten wurde. Diese Veranstaltung ist allem gutem Zwecke zufolge den solistischen und sonstigen musikalischen, schauspielerischen, declamatorischen und humoristischen Kräften gewidmet. Ihnen war diesmal ein besonders breiter Raum in dem Programm gegeben, von dem sie den besten Gebrauch machten; ältere und jüngere Mitglieder, von mehreren Damen aus dem Vereinskreise auf das Wirksamste unterstützt, vereinigten sich zu löblichem Eifer und bereiteten damit ihrem Auditorium, das so zahlreich erschienen war, das nicht nur der große Saal, sondern auch die Nebenräume davon erfüllt waren, einige sehr angenehme Stunden. Und wenn sie es verstanden, das Publikum bis lange über die gewöhnliche Concertzeit von 2 Stunden zu fesseln, so spricht das am besten für ihre Leistungen. Wie sonst im Leben, so hatten die Damen auch hier den Vorrang, und Fräulein A. Steinhaus eröffnete den solistischen Teil des Programms in vielversprechender Weise, indem sie mit zwar feiner, aber lieblicher Sopranstimme zwei Vieder sang. Die Tyröler Sängergesellschaft „Witlisp“ aus dem Salzbadthale, ein gut besetztes Doppelquartett, sah recht unternehmend aus und brachte

die alten lieben Weisen aus dem feyerlichen und dem Märtyrner Land, sowie ein von dem verstorbenen, unvergessenen Dirigenten des Vereins, Hofkapellmeister Marburg, bearbeitetes bayerisches Volksliedchen stimmungsvoll zu Gehör. Aber, wären so ein paar feise, langgestreckte Kadeln dabei gewesen wie im vorigen Jahre und noch dazu einige Röhren etc. wie damals, dann hätte die Gesellschaft aus dem düstigen Salzbadthale einen noch besseren Eindruck hinterlassen. Welch musikalische Vielseitigkeit und tüchtiges Können die Aktivität der „Concordia“ dirat, bewies die nächste Nummer, in der sich die Herren Herm. Stiller, Carl Dimmler und H. Würthel zu zwei Trios für Klavier, Cello und Gesang (Tenor) vereinten. Sie brachten das feierliche „Largo“ von Händel und den „Liebesfrühling“ von Holstmann in so harmonischer Weise zum Vortrag, daß ihnen der warmste Beifall gesendet wurde. Der beliebte Vereinshumorist, Herr Julius Frank, ist immer „actuell“; diesmal trat er als „Humpen-Tischler“ auf und stellte Betrachtungen über die Vorgänge in China an, die an Offenheit nichts zu wünschen übrig ließen und bei aller Ironie so viel Wahres enthielten, daß sie allseitige Heiterkeit und Zustimmung fanden. Und dieses originelle Couplet ist unter Benutzung bekannter Melodien von einem hiesigen bekannten Humoristen verfaßt. Dem bringenden Hervortritt folgend, sang Herr Frank ein weiteres Couplet und entwarf darin ein sehr anschauliches Bild von den Erregungszuständen des neuen Jahrhunderts, in dem schließlich die Welt auf dem Kopfe steht. Eine äußerst ansprechende humoristische Scene „Leutnant Steins letztes Abenteuer“ ergielte durch die ganz vorzügliche Darstellung seitens des Fr. Anna Steinhaus als junge Deutsch-Amerikanerin und Herrn Hermann Stiller, Leutnant, einen durchschlagenden Erfolg. Fr. Steinhaus war ächt in jeder Hinsicht, nicht zuletzt durch ihr „amerikanisches Deutsch“. Herr Stiller war ein würdiger Partner, der rechte „Herzenbrecher“. Der Declamationskünstler der „Concordia“, Herr Ernst Wolff, brachte zwei Humoresken zum Vortrag, die sehr gefielen und seinen recitatorischen Ruf aufs Neue begründeten. Hing's humoristische parodistische Scene „Der Taucher“ war in Darstellung und Gesang seitens der Herren Carl Weber, Julius Frank und Bernhard Crag, sowie des „Fräulein“ August Becker nicht nur sondern auch in der feinsten Ausstattung von zweifelhaftester Wirkung. Auch der bekannte lustige Benediktine-Einakter „Eigensinn“ wurde unter Leitung des Herrn Rich. Ebert von Fräulein Dielenbach, Fräulein Rohrbach und Fräulein Sachs, sowie den Herren G. Wolff, D. Hild und Adolf Scheid flott gespielt, ja einzelne der Darsteller verriethen großes Talent, jedoch ihr Spiel in hohem Grade interessirte. Herr Hermann Stiller hatte sich um diesen Teil des Programms sehr verdient gemacht, und die „Concordia“ kann sich gratulieren, ein solch vielseitiges musikalisches Talent zu seinen activen Mitgliedern zählen zu dürfen. Der Chor eröffnete den Abend mit dem von ihm schon mehr gebörten frischen „Waldhüter Jägermarsch“ von Koldat; er trat im Laufe des Abends noch einmal auf, um drei kleinere, dem Charakter des Abends entsprechende Chörchen im Volkston zu singen und beschloß den Reigen mit dem früher schon gesungenen Chor v. Koch von Langentzen „Erster Brief eines in Wien befindlichen Chinesen an seine Frau in Peking“. Die Veranstaltung dauerte ja etwas lange, beinahe 3 1/2 Stunden, aber in ihrer abwechselungsreichen Ausstattung fesselte sie doch bis zuletzt. Sollte jedoch der gewöhnliche Rahmen des Concertes auch in der Folge in solchem Maße überbritten werden, dann wäre es schon besser die Viedertafel vollständig zu machen und den Lieberrn die Tafeln zuzugestellen, um so auch Gelegenheit zu einer körperlichen Erfrischung zu geben, die in dem heißen Saal sehr erwünscht wäre.

### Vereins-Versammlungen.

Der Wiesbadener Militär-Verein hielt unter außergewöhnlich harter Theilnahme seitens der Mitglieder am verflohenen Samstag im Vereinslokal seine Jahresversammlung ab. Mit einem Hoch auf seine Majestät den Kaiser eröffnete der

1. Vorsitzende, Herr Lt. der Landw. Schliak, die Versammlung nach kurzer Erledigung der ersten Punkte der umfangreichen Tagesordnung erfolgte die Erhaltung der verschiedenen Berichte. Aus demselben sei Folgendes erwähnt: Der Verein zählt heute 938 Mitglieder. Die Krankengelder betragen 5567,50 Mk. Mit Sternentüchern wurden 5000 Mk. veranlagt, bezuglich an sonstigen Unterstützungen 160 Mk. Die Vereinsbibliothek hat sich ebenfalls bereichert und erfreut sich einer regen Inanspruchnahme. Vorstehende Zahlen ergeben einen Beweis, daß auch im letzten Jahre der Verein einen Stillstand nicht zu verzeichnen hat, sondern fortwährend in der Zunahme begriffen ist. Die vorgewählten Neuwahlen hatten folgendes Resultat: Wiedergewählt wurden die Kameraden Herr Lt. der Landw. Schliak, 1. Vorsitzender, Anton Hofmann, 1. Schriftführer, Emil Lang, 1. Kassirer, als Beisitzer A. Mayer, Adolf Barth, Johann Vastian, Jean Diefenbach, Fritz Reichert, W. Weber und Chr. Kern; neugewählt wurden Oskar Herbst zum 2. Vorsitzenden, Anton Geißler, 2. Schriftführer, Aug. Jemel, 2. Kassirer, Hansch und Tomalowski zu Beisitzern. Das Ehrengericht setzt sich zusammen aus den Kameraden Hofmann, A. Mayer, Vastian, Geißler, L. Schmidt, Kern, Dinges, Reich, Lipp, Brodt, Wirth und Streich. Als Rechnungsprüfer fungieren die Kameraden Gnamor Mayer, Klempe und W. Trombach; als Vertrauensmänner Stephan, Heur. Jung, Klempe, Herborn, Hofmann und Kern. Die Wahl der Fahnenführer fiel auf J. Fischer und Jemel; diejenige der Fahnenbegleiter auf Stephan, Jemel, Wahl und Damann. Die Inventar-Commission besteht aus den Kameraden Kern, Tomalowski und Kern. Zu Delegirten wurden gewählt: die Kameraden Dr. Heiner, Staud, Herbst, Reichert, A. Mayer, Steimweg, Diefenbach, Wirth, Streich und Rohrbach. Zum Schluss wurde dem allen Vorstand seitens des Kameraden Streich Namens der Versammlung für die Bemühungen im abgelaufenen Jahre der Dank ausgesprochen.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

In wenigen Städten geschieht für die äußere Auffrischung der Häuser alljährlich so viel wie in Wiesbaden. Zahlreiche Privathäuser erhalten mit Eintritt der besseren Jahreszeit ein neues Kleid. Nur einige öffentliche Gebäude und fallen fortan nicht in den Straßen durch ihre mangelhafte äußere Erscheinung recht unvortheilhaft auf. Man sehe sich nur die beiden vormaligen Gerichtsgebäude am sogenannten Schillerplatz zu beiden Seiten der Parkstraße oder die alte Infanterie-Kaserne in der Schwabacherstraße an! In welcher schauerhaften äußeren Verfassung sind diese Gebäude! Die Grundsubstanzen dieser Häuser sind schon seit Jahren nicht mehr erkennbar. Verwittert und bedämmt sind die Wände. Die Kalkbefeidung hat sich vielfach gelöst. Warum werden die Gebäude nicht besser gehalten und gepflegt? Die Kgl. Garnison-Verwaltung wird bezüglich der alten Infanterie-Kaserne erwidert, daß dieselbe zum Verkauf und Abbruch bestimmt sei. Aber wie viele Jahre können darüber vergehen, bis die zur Zeit noch nicht einmal ernsthaft eingeleiteten Verkaufsverhandlungen wirklich zum Abchluss gelangen. Scheut die Garnison-Verwaltung die Kosten, der Kaserne ein völlig neues Gewand zu geben, so möge sie an dem alten zerfetzten Kleide wenigstens die schadhaften und zerfallenen Stellen wieder ausbessern. In der gegenwärtigen unheimlichen Verfassung bildet die alte Infanterie-Kaserne keine Herde für Wiesbaden.

Schlangeubad. Nach der gesetzlichen Bestimmung hat der Bürgermeister, sobald ein Mitglied der Gemeindeverwaltung während der dreijährigen Dauer seiner Wahlperiode stirbt, den Termin zur Neuwahl eines Ersatzmitgliedes alsbald anzuberaumen. Warum dauert es gerade hier so lange? Unseres Erachtens wäre es endlich an der Zeit, diese Wahl eines Ersatzmannes zur 3. Klasse vorzunehmen. Mehrere Wähler.

### Verchiedenes

**Zur Silbernen Hochzeit**  
des Herrn und Frau Roos gratulirt herzlich  
K. S. Bierstadt.

**Deff. Erklärung.**  
Die mir aus dritter Hand mitgetheilte Mittheilung gegen die Fr. O. Müller aus Dohleim beziehe ich als unwahr.  
Frau H. Sobl.

**Stieren, Zahnarzt,**  
von der Reise zurück.

**Geldsuchende**  
erhalten sofort geeignete Angebote von  
Albert Schindler, Berlin SW. 48,  
Wilhelmstraße 134.

**Darichen** in jeder Höhe, discr. Rückf.  
Sallé, Berlin, Reichstraße 1, F 108

100 Mark zu leihen gesucht gegen Sicherheit  
und gute Zinsen. Offerten unter **P. P. 324**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** sucht sofort 100 Mk.  
gegen gute Sicherheit  
auf kurze Zeit zu leihen. Off. unter **P. N. 279**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Barter-Gesetz d. Hgl. Oyer** für den  
Rest der Saison abzug. Offerten unter  
**O. O. 300** an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zwei Viertel 1. Ranggalerie,**  
Abonnement D, Vorderplätze, bis 1. Mai ab-  
zugeben Neroberstraße 19.

**Ein Viertel Theater-Abonnement,**  
1. Ranggalerie, Vorderplatz No. 16, Serie D,  
ist bis zum Schluss des Abonnements abzugeben.  
Dainzerstraße 1.  
4353

Grabenstraße 10 erhalten junge Leute  
Mittag- und Abendessen.  
3202

**Technische Bauarbeiten,**  
als: Abrechnungen, Revisionen, Taxationen, Kosten-  
anschläge, Baugzeichnungen, Bauleitungen, übernimmt  
bei gewissenhafter Ausführung und mäßiger  
Bergütung  
425

**C. P. Maurer,** Eimerstraße 42, B.

**Clavierstimmen und Reparatur** besorgt  
**E. Leuz,** Maribstraße 84, 4 Et.

**Umzüge** besorgt **H. Hockefeller,**  
Scharnerei, Albrechtstraße 43.

**Pol., Ratze,** v. Röd. d. Weststr. 39, B. 1.

**Sarrenfuhrwerk u. Erdarbeiter**  
ge sucht Baustelle Nerothal 60 oder Bismarck-  
Ring 35. 4336  
Ad. Müller.

**Tapezier- u. Decorationsarbeiten**  
werden prompt und solide bei billiger Berechnung  
ausgeführt. Auch werden ganze Umzüge nebst  
Einrichtungen der Wohnung übernommen bei  
**J. F. Lewald,**  
Schwabacherstraße 25.

**Ellenbogengasse 6**  
werden Rohr- u. Strohhähle geschnitten, reparirt  
und polirt. 12273  
Wartmann, w. d. bel. Friedrichstr. 46, S. Theis.

Verf. Schneiderin empfiehlt sich in ein- u. eleg.  
Kind- u. Damen-Costümen. Albrechtstraße 107, 4.

**Damen-Costüme,**  
elegante und einfache, werden bei tadellosem Sitz  
unt. Garantie angefertigt Hermannstr. 16, 3 Et. 1.

**Costüme** nach unter Garantie  
gut sitzend bei billiger Berechnung an-  
gefertigt **Vertraumstraße 15, 1 L.** 4142

Costüme, Haus- und Kinderl. werden  
billig angefertigt **Tammusstraße 7, 1 Et. 2.**

**Näherin** empf. sich im Ausbessern  
der Kleider u. Wäsche in  
und außer dem Hause. Näh. Goebeinstr. 17, D. V.

Eine Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern  
von Kleidern u. Wäsche. Näh. Blücherstr. 26, 2 r.

Halte mich als erste perfekte  
Näherin in und außer dem  
Hause bestens empfohlen. Herrnhuter, Krügen  
und Manschetten werden wie neu hergerichtet.  
Frau **Weimer, Albrechtstraße 3, Hinter-  
haus Barterre.**

**F. Bäckerin** i. R. Hautbrunnenstr. 12, 2. L.  
Berf. Bügl. i. Privat. Römerd. 36, Dth. 3 r.

**Bäckerin** sucht Kundchaft außer d. Hause.  
Näh. Nerothal 31, 2.

Detreat. w. s. Büg. ang. Karlsru. 3, D. B. 1.

**Wäsche** u. Wäsche u. Bügeln, auch Arbeiter-  
wäsche wird angen. **Odenstr. 23, Dth. 3 r.**

**Wäsche** u. Büg. w. a. **Wortstr. 28, D. 3 r.**

**Wäsche** zum Waschen und Ausbessern in  
und außer dem Hause. **Helmundstr. 21, 3 r.**

Eine geübte **Freiseurin** nimmt noch Kunden  
an. Näh. Blücherstr. 9, Mth. 2 Et. 1. Kunden  
werd. auch in d. **Wirthschaft Römerberg 8** angen.

**Pflege-Stern** werden gesucht für ein Jahr  
Monate altes Kind. Näheres zwischen 10 u. 1 Uhr  
bei Frau **Geller, Kirchgasse 31, 3. Stod.**

Fünf Mon. alt. Kind (W.) w. als eig. a. b. 2.  
abanz. Off. unter **N. O. 299** an d. Tagbl.-Verlag.

**Kind** besserer Verfaht wird in gute, liebe-  
volle Pflege genommen (nicht unter 4 Jahren).  
Offert. un. **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

**Damen** finden discr. fcl. Aufnahme bei Fr.  
**Finger, Wwe.,** Ledammer, Altheim, Post Trebur.

Eine arme Frau, welche lange Zeit krank  
ist, wodurch die Beine gelähmt sind, bittet gut  
gesinnte Menschen um eine milde Gabe. Näheres  
im Tagbl.-Verlag. 4362

**Streng reell!**  
Kaufmann, Anfangs Wer, evaug., mit gut  
gehendem eigenem Geschäft, dem es an passender  
Damen-Bekanntschaft fehlt, wünscht auf diesem  
Wege eine brave, häusliche, liebevolle Dame mit  
tadellosem Ruf zwecks späterer Heirat kennen zu  
lernen. Mehrere tausend Mark bares Vermögen  
erwünscht. Diesbezügliche Interessenten wollen  
Offerten mit Photographie und genauer Angabe  
ihrer Verhältnisse, jedoch nicht anonym, unter  
**C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag einreichen.  
(Damen vom Lande nicht ausgeschlossen.) Gesucht  
ist streng reell und ernst gemeint.

**Fremden-Penhans**  
**Bessere Schüler-Penhans.**  
Gewissenhafte Ueberwachung, sorgsame Pflege,  
gründliche Nachhilfe. **Hermann-Ring 9, 2.**

**Villa Friese,** Kmsstr. 19, einz. u. zu-  
sammenhäng. möbl. Zim. p.  
Woche 7-15 Mk., m. Pens.  
21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-  
Wald. 1265

**Villa Albion,** Leberberg 5 (5 Min. vom  
Kurhaus), einz. und zu-  
sammenhäng. möbl. Zim. p.  
Pens. 28-42 Mk. Gr. Garten, elektr. Licht, Bäder,  
vorr. Küche; englisch spoken, on parle français.

**„Villa Beaulieu“**  
Nerothal 16.  
Sehr schönes Zimmer mit Balkon zu sofort  
frei, ebenso großes Frontispiz-Zimmer. Aller  
Comfort, elektrisches Licht etc. 1669

**Tammusstr. 51/53,**  
1 rechts, elegant möblirte Zimmer mit  
Balkon frei, aller Comfort, Bäder im Hause,  
electr. Licht.

**Angenehmes Heim** mit vorzüglicher  
Pension finden Herren und Damen in gebildeter  
Familie **Luisenstraße 12, 2.**  
so habla español, on parle français.

**Penhans.**  
In seinem Hause findet ein Schüler der  
höheren Lehranstalten zu Eltern gemüthliches  
Heim bei sorgfältiger Verpflegung. Gest. Offerten  
unter **Chiffre S. H. 215** an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Mischbachstraße**  
**Villa mit 18-20 Zimmern,**  
in bester ruhiger Lage, zu Kurzwecken geeignet, den  
neuesten Anforderungen entsprechend, sucht jetzt  
auf längere Zeit zu mieten. Offerten mit Preis-  
angabe unter **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

**In der Nähe des Waldes**  
wird zum 1. Mai oder früher eine 6-8-Zimmer-  
Wohnung von 2 Damen ges. Preis bis 2400 Mk.  
**J. Meier,** Agentur, Taunusstr. 28, 4289

**Ge sucht** Wohnung, 5 Zimmer etc.,  
Balkon oder 1. Stod, von  
kleiner Familie ohne Kinder zum 1. October.  
Schwabacher- oder Vorderer Reichstraße bevorzugt.  
Off. u. **P. P. 310** an den Tagbl.-Verl. 2080

Wenigst 3 bis 4 Zimmer-  
Wohnung, mögl. Part., mit  
kleinem Lagerkeller oder Lagerraum von Inder-  
losem Ehepaar zum 1. April oder 1. Mai. Off.  
unter **H. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar, kinderlos, sucht bis 15. April  
2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis 180 bis  
200 Mark. Offerten unter **J. O. 295** an den  
Tagbl.-Verlag.

**Eine 2- oder 3-Zimmer-Wohnung**  
auf 1. April gesucht, monatlich.  
**C. Heider,** Sontagstraße 32.

Junges Ehepaar sucht für  
1. April bis 1. Mai 2 Zimmer,  
Küche und Zubehör oder 3 kleinere Zimmer mit  
Küche. Off. u. **V. G. 165** an den Tagbl.-Verl.

Äußerst ruh. Dame i. groß.  
Zimmer, unmöbl., mit K. Küche  
oder Nebenr., oder 2 K. Zimmer, mit H. Küche  
zu mäß. Preis. Suchende würde auch die Beant-  
wortung einer Wohnung abern. Gest. Off. un.  
**T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfach möbl. Zimmer in ruh. Hause (nur  
zum Schlafen) in naher Umgeb. der Stadt gesucht.  
Off. mit Preis u. **P. O. 301** an d. Tagbl.-B.



Ein einfaches Mädchen wird gesucht... 3597

Alleinmädchen für kleine Familie gesucht... 3682

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht... 3269

Alleinmädchen für sofort oder später gesucht... 3488

Ein jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit... 3900

Ein reinliches fleißiges Mädchen p. 1. April... 3988

Erstes Hausmädchen gesucht... 4154

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht... 4059

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit... 4055

Ein sauberes fleißiges Mädchen... 4056

Besseres Hausmädchen... 4117

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit... 4084

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit... 4118

Solides tücht. Alleinmädchen... 4150

Ein ordentliches Mädchen wird für den 1. April... 4121

Ein tüchtiges älteres Frau oder Mädchen... 4103

Ein fleißiges durchaus reinliches Mädchen... 4148

Ein einfaches Mädchen für häusliche Arbeit... 4341

Suche zum 1. April ein sehr ordentliches gewandtes... 4208

Zimmermädchen. Nur Weißgerinnen guter Zeugnisse... 4208

Freifrau von Ungern-Bohron, 3. St. Humboldtstraße 9, P.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit... 4219

Suche für Anfang April ein durchaus tüchtiges zuverlässiges... 4215

Ein tücht. Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kocht... 4343

Ein jüngeres Zweitmädchen, welches Liebe zu Kindern hat... 4215

Ein brav. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande... 4219

Ordentl. Alleinmädchen, sofort gesucht... 4215

Hausmädchen, nähend u. fernere... 4215

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für einf. Küche... 4205

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann... 4260

Ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht... 4244

Ordentliches braves Mädchen gesucht... 4267

Ordentliches fleißiges Mädchen per 1. April... 4267

Ein junges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann... 4260

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit... 4264

Ordentliches braves Mädchen gesucht... 4267

Ordentliches fleißiges Mädchen per 1. April... 4267

Ein junges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann... 4260

Ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit... 4264

Ordentliches braves Mädchen gesucht... 4267

Ordentliches fleißiges Mädchen per 1. April... 4267

Ein junges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann... 4260

Ein junges Mädchen, das nähend und bügeln kann... 4260

Ein Hausmädchen, welches auch etwas nähend kann... 4310

solide brave Kinderfrau gegen guten Gehalt... 4310

Gesucht zum 1. April ein besseres Kindermädchen... 4282

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen... 4310

Ein junges braves Mädchen (15-17 Jahre) gel. Herengartenstraße 12, 2 Tr.

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein braves tüchtiges Mädchen gel. Wiemar-Ring 28, 1. Etage... 4324

Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber gesucht... 3940

Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber zu zwei Kindern... 3940

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Ein braves tüchtiges Laufmädchen... 3457

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Empf. tüchtige Klein-, Haus- u. Pensionss... 4346

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Advertisement for 'Subdirection' with contact information for Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.



Wir denken von uns nicht geringe  
Doch lieben wir die süße Ruh;  
Ach, und die tausend kleinen Dinge,  
Sie lassen nie ein großes zu.

G.H.

(41. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

## Schmelings Erben.

Von Wilhelm Berger.

Sechstes Kapitel.

Einförmig spann sich das Leben in Oldenholm ab; ein Tag verlief fast genau so wie der andere. Hin und wieder ein Spaziergang, eine Ausfahrt — das war die einzige Abwechslung. Aber Niemand langweilte sich. Niemand gähnte nach Zerstreuung. In bequemem Schritt rückte die Zeit vor und die Menschen spazierten ebenso mit.

Heinrich, aus der Großstadt gekommen, wo er, obgleich zurückgezogen in einem engen Kreise weisend, dennoch die nervöse Hast des modernen Lebens beständig gespürt hatte, wunderte sich über den ruhigen Pulsschlag aller Kreatur in diesem grünen Erdenwinkel. In den ersten Tagen war's ihm, als ob er die kostbare Zeit auf unverantwortliche Weise verschwendete; er hielt sich immer wieder Darwins Wort vor: „Ein Mensch, der eine Stunde von seiner Zeit zu vergeuden mag, hat den Werth des Lebens noch nicht entdeckt.“ Aber er hatte, dem Gebote des Oheims, das er als verständig anerkannte, gehorcht, nicht ein einziges Buch in sein Kämmerlein gepackt und in der Bibliothek zu Oldenholm, die er sehr bald durchmusterte, fand er nichts, das ihn zum Lesen reizte. So gieng er einem Menschen, der sich in eine Heilanstalt begeben hat und nun, wohl oder übel, sich der Hausordnung fügen muß. Und nachdem das erste, schlimmste Sehnen nach der gewohnten geistigen Beschäftigung überwunden war, ging ihm der Sinn für den Genuß am bloßen sinnlichen Dasein auf und er gab sich ganz der sonnig heiteren Gegenwart hin. Da erschien es ihm denn bald wie ein Wunder, wie rasch die Sonne ihren Tageslauf vollendete. Denn was er unbewußt an Eindrücken in sich aufnahm, hielt ihn doch fortwährend in stiller Arbeit. Eine neue Umgebung mit anders gearteten Menschen als wir sonst um uns sehen ist einem zur Beobachtung erzeugenden Geiste immer ein interessantes Problem, das ihn in Thätigkeit versetzt.

Wenn der Abend gekommen war und die Luft sich etwas abgekühlt hatte, pflegte die Jugend auf einer weiten Wiese sich zu geselligen Spielen zu versammeln. Die beiden Knaben liehen keine Ruhe, bis Alles, was laufen, einen Ball werfen und einen Reiz schlagen konnte, sich draußen eingestellt hatte. Ihr neuer Verwandter war ihnen immer gleich zu Willen und auch mit seinem Spiel-talente waren sie wohl zufrieden. Heinrich ließ sich von den wilden Burschen Alles gefallen und sie konnten es ihm garnicht toll genug treiben. Daß er aber bei allen Spielen sich hauptsächlich mit ihrer älteren Schwester beschäftigte, das merkten die kleinen Dummköpfe nicht. Bessere Augen hatte der Kandidat, der sich gutmüthig zur Theilnahme an diesen ermüdenden Abendunterhaltungen pressen ließ. Aber wenn die Weiden sich gerne hatten und einander neckten und sich jagten — was war denn weiter dabei? Thaten sie doch nur in fröhlicher Jugendlust, was unzählige Pärchen vor ihnen schon getrieben haben, so lange Adams Kinder die Erde bevölkern! Und er, der Kandidat Rudolf Stern, hatte er nicht auch einst — es war freilich schon drei Jahre her — seine Lina hüthig durch den Garten verfolgt und sie in den Armen gefangen, wenn sie sich haschen lassen wollte? Er beneidete die Glücklichen, die vor seinen Augen in süßer Romme einander suchten, kaum wissend, was sie thaten. Jugend ist Trunkenheit ohne Wein, und der edelste Johannisberger giebt sie hernach so schön nicht wieder.

Heinrich Kurz hatte nicht gedacht, als er sich in Oldenholm zum Besuch anbot, daß ihm Gilla's Nähe das Herz so warm machen würde. Er wollte sie nur wiedersehen und sich eine sichere Hoffnung für die Zukunft holen. Noch immer hatte er geglaubt, sich der Liebe, als einer unpassenden Genosin auf seinem Wege zu den Höhen der medizinischen Wissenschaft, erwehren zu müssen. Und

nun lachte sie seiner klugen Besonnenheit und umstrickte ihn mit jedem Tage enger und enger. Schon begann ihm zuweilen die Angst ans Herz zu steigen, daß es nur ein freundschaftlich verwandtschaftliches Gefühl sei — nur eine Cousinenneigung, die Gilla für ihn empfinde. Und er beobachtete sie mit unruhigen Augen und suchte nach Symptomen einer vorzulebten Leidenschaft, die Dauer für das Leben verspreche. Manche Zeichen sah er wohl dafür, daß sie ihm gut war; aber sie genügten ihm nicht, mit Sicherheit die Diagnose zu stellen, daß es wirklich die „seltsame Krankheit“, die Liebe sei, die sie ergriffen habe.

Stierzehn Tage hatte Heinrich in Oldenholm bleiben wollen, nun waren es schon drei Wochen geworden und er konnte es noch immer nicht über sich gewinnen, ein Wort von Abreise zu sprechen. Da sah er eines Nachmittags allein mit Tante Niese im Garten. Es war noch dem Kaffee; Gerdt war über Feld geritten, um einen Nachbar bei einer Drainierungsarbeit zu berathen, Gilla hatte Geschäfte im Hause und der Kandidat war mit seinen Böglingen botanisiren gegangen.

Das alte Fräulein strickte und blühte zuweilen nach ihrem Gefährten hinüber, der, eine Cigarre rauchend, jammern seinen Gedanken nachhing.

Auf einmal sagte sie: „Das wird dem Gerdt schwer ankommen, wenn er seine Tochter hergeben muß — schon wegen der Wirthschaft. Auf mich ist nicht mehr viel zu rechnen und ganz lange werde ich auch wohl nicht mehr vorhalten, obgleich ja kein Mensch sagen kann, wie weit hinaus seinem Leben das Ziel gesetzt ist. Und etwas Weibliches an der Spitze des Haushalts, das mit dem Wohl und Wehe des Ganzen verknüpft ist, kann in einem solchen ökonomischen Betriebe garnicht entbehrt werden. Außerdem, Herr Kurz: der Gerdt hängt doch sehr an der einzigen Tochter, und wenn nun in ein paar Jahren die beiden Jungens in Kiel auf der Schulbank sitzen, was soll dann aus dem armen Mann werden? Er hat nicht wieder geheirathet der großen Tochter wegen und hat daran auch recht gethan, denn das bringt immer Unzuträglichkeiten mit sich und der Mann wird schließlich mit der Frau halten. Wenn Gilla ihn nun in seiner Einsamkeit sitzen läßt — man kann es ihr ja am Ende nicht groß verdenken — ein Mädchen will auch sein eigenes Nest bauen — etwas undankbar ist's doch — der Meinung werden Sie auch sein, Herr Kurz.“

Bei dem Anfange dieser Rede erschraf Heinrich nicht wenig, denn er glaubte nichts anderes, als daß Gilla im Geheimen versprochen sei und Tante Niese aus der Schule plaudere. Im Verlaufe ihrer Bemerkungen wurde er wieder ruhiger; es war doch wohl nur ein „Problem“, was die alte Dame erörterte.

„Was soll ich dazu sagen, Tante Niese?“ erwiderte er. „Es ist doch die natürliche Ordnung der Dinge auf Erden, daß die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich selbstständig machen. Und wenn die Eltern dabei etwas leiden sollten, so mögen sie sich erinnern, daß sie es seiner Zeit genau so gemacht haben. Ohne ein gewisses Maß von Rücksichtslosigkeit kann die jüngere Generation ihre Ansprüche an das Leben niemals gegen die ältere durchsetzen.“

Tante Niese hatte aufgehört zu stricken. „Ich hab' es mir wohl gedacht“, sagte sie, „daß Sie sich nicht abhalten lassen würden.“

„Ach, Tante Niese?“ stotterte Heinrich. „Aber wie kommen Sie denn dazu —“

„Glauben Sie wirklich, ich hätte noch nicht gelernt, den Menschen aus ihren Gesichtern abzulesen, wo sie der Schuh drückt? Dafür bin ich denn doch allmählich alt genug geworden. Und vollends, wenn die Liebe in Frage kommt — wissen Sie nicht, Herr Kurz: tausend Schleier decken die Liebe nicht? Bei Euch beiden ist's gar nicht einmal so schwer; mit Ausnahme von Gerdt — die Bäter sind, was ihre Töchter betrifft, in diesem Stücke merkwürdig blind — also mit Ausnahme von Gerdt und den beiden Jungens wird das ganze Haus wohl auf der richtigen Fährte sein.“

Das war eine nette Ueberraschung für den ahnungslosen Verliebten! Also so öffentlich hatte er's getrieben, daß nächstens die Späßen auf dem Dache das Pärchen proklamiren würden — noch ehe es einig war!

„Ich versichere Ihnen, Tante Niese, ich weiß bis zu

diesem Augenblicke noch nicht, wie ich mit Gilla daran bin“, sagte Heinrich.

„Ach, warum nicht gar!“ rief Tante Niese. „Und zuweilen den' ich auch: ein unfertiger Mann, das heißt einer, der noch keine Position hat, soll einem Mädchen gegenüber keine Verpflichtungen eingehen. Jhretwegen und auch seinetwegen. Man sagt ja, die Liebe invitire zum Müßiggange. Und ich habe noch eine Menge Arbeit zu leisten, ehe ich das Doktorschild an meine Hausihüre nageln kann.“

Tante Niese neigte den Kopf noch etwas weiter nach rechts als gewöhnlich und sah den bedachtamen Freier verwundert von unten an.

„Ei ja, wie vorsichtig doch die jungen Leute heutzutage sind! Ich stehe noch mit beiden Füßen in der guten alten Zeit. Da fürchtete man sich noch nicht vor einem langen Brautstande, und der Mann, der ein liebes Mädchen gewonnen hatte, strengte alle Muskeln an, um sie sobald als möglich zu seiner Hausfrau machen zu können.“

„Nun würde ja nicht einmal viel wagen, Tante Niese. Uns tägliche Brod handelt sich's bei uns nicht. Aber ich bin ehrgeizig. Es geht mir nicht nur um eine Praxis, schließlich, ich will höher hinauf. Das Streben liegt mir im Blut und alles Mittelmäßige ist mir zuwider. Und dann: ich liebe meine Wissenschaft; ich lebe darin, und es könnte leicht kommen, daß sie sich meines ganzen Menschen bemächtigen wird. . . . Was bliebe dann für eine Frau noch übrig?“

„Das Alles weiß ich schon durch Gilla“, versetzte Tante Niese. „Aber — nehmen Sie mir's nicht übel, Heinrich Kurz — Sie sind ein sehr geschiedter Mann, und ein altes Mädchen wie ich, das obendrein jetzt etwas schwach im Kopfe ist, kann sich garnicht mit Ihnen messen.“

Nur was Lebenserfahrung betrifft — ich will mich nicht rühmen — aber darin glaube ich Ihnen doch über zu sein. Und ich könnte Ihnen eine lange Reihe von Fällen herzahlen, wo der Mann nur durch den Einfluß der Frau zu etwas in der Welt geworden ist. Ja, ich möchte fast behaupten, daß dies die Regel ist. Freilich muß die Frau auch danach sein. Und das will ich Ihnen als meinen guten Rath zu guterletzt mit auf den Weg geben, Heinrich Kurz: sehen Sie sich die Gilla einmal darauf an, wessen Sie sich von ihr zu versprechen haben — ob des Verständnisses und der Förderung, oder der Gleichgültigkeit und der Hemmung. Und wenn dann Ihre Entscheidung im ersteren Sinne ausfällt — ich will mir gar kein Urtheil darüber erlauben, ob sie es sollte — dann wissen Sie hoffentlich, was Sie zu thun haben — und dafür, daß dereinst die Wirthschaft in Oldenholm nicht verkommt und der Gerdt eine behagliche Häuslichkeit behält — na, dafür wird dann auch wohl gesorgt werden.“

Damit erhob sich Tante Niese, nickte ihrem jungen Freunde freundlich zu und trippelte von dannen.

In Heinrich Kurz aber war es merkwürdig helle geworden. In dieser zuweilen so konfuse Tante Niese, die er bisher kaum für voll angesehen hatte, steckten doch einige Aderm gediegener Lebensweisheit — man mußte nur an der richtigen Stelle antippen, um sie zum Ausfließen zu bringen.

Heinrich stand auf, warf sein Cigarrenende weg und schlenderte im Garten umher. Zuweilen stand er still und schien mit großer Aufmerksamkeit die reisenden Aepfel und Zwetschen zu befehen, als ob er den Termin der Ernte ausrechnete; in Wirklichkeit aber waren seine Gedanken mit ganz anderen Dingen beschäftigt, und ob es Aepfel und Zwetschen auf Erden gab, war ihm vollständig gleichgültig.

Er hatte Gilla nicht herankommen hören. Auf einmal fragte sie hinter ihm lachend: „Seit wann bist Du denn Naturforscher geworden?“

Heinrich drehte sich langsam um: „Hat Tante Niese Dich etwa hergeschickt?“

Tante Niese — mich? Nein. Wie kommst Du darauf?“

„Ich dachte mir so. . . . Ist es nicht schändlich heiß hier im Garten?“

„Ja — warum gehst Du auch in der Sonne spazieren?“

Heinrich blickte auf. „Ach so — die Sonne — daran hab' ich nicht gedacht.“

(Fortsetzung folgt.)

## Oster-Geschenke — Confirmations-Geschenke

in reicher Auswahl empfiehlt

Telephon 585. **Ed. Rosener,** Kranzplatz No. 1 u. Wilhelmstrasse No. 42. Telephon 585.

Größtes Magazin für gute Lederwaren, Reiseartikel, Luxuswaren, Parfümerien und Toilette-Artikel.  
Besonders beliebte Confirmations-Geschenke sind Toilette-Necessaires.

**Dr. med. B. Salfeld,**  
prakt. Arzt,  
wohnt jetzt  
**Gr. Burgstrasse 6.**  
Telephon 2478.  
Sprechzeit: 8 bis 10 Uhr und  
8 bis 4 Uhr.

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:  
**In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren.**  
Ringe, 333 u. 585 gestempelt, Spazierstücke mit Silbergriffen, 800 gestempelt,  
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Bitte Auslagen zu besichtigen.  
Hotel Nassauer Hof, Ferd. Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

**Asthma (Athemnoth) u. Bronchial-**  
Narathie finden schnelle u. sichere  
Binderung beim Gebrauch von **Dr. Linden-**  
**meyer's Salus-Bonbons**, Best. 10% Allium-  
saft und 90% reinerster Jader. In Schachteln  
à 1 Mark in der **Germania-Drogerie**, Alhem-  
straße 55, **Otto Siebert**, Drogerie, am Markt,  
u. **E. Moebus**, Drogerie, Taunusstr. 25. 8028

**Holländer**  
**Angelischelische**  
treffen jeden Donnerstag frisch ein. Ich empfehle  
dieselben zum Preis von 45 Pf. d. Pfd. ab. 2924  
**Hermann Neigenfind**,  
Telef. 816. Drausenstraße 52, Ecke Goethestr.

**Beißelbeeren**, hochfein im Geschmack,  
1 Pfd. 45 Pf., bei  
5 Pfd. 40 Pf., bei 10 Pfd. 38 Pf.  
**Gebrüder Dorn**,  
Ecke Borth- u. Jahnstraße. Telephon 2418.

**Eis-Flaschen-Schränke**,  
schwer, mit festem Schloss, für  
50, 100, 160, 200, 300 Flaschen,  
leichtere, zusammenlegb., von  
Mk. 7.20 an. 10529  
**Conrad Krell**,  
Spec.-Mag. für compl.  
Küchen,  
Taunusstrasse 13.  
Telephon No. 2095.

# Martin Wiegand,

37 Langgasse 37,

empfiehlt zur

## Eröffnung der Frühjahrs - Saison

seiner Ateliers zur Anfertigung von

Costümes, Blousen, Tailor made- u. Jacket-Costümes, Capes, Jackets u. Mänteln.

**Braut - Ausstattungen.**

Verkauf von fertiger Confection enorm billig.

4937

### Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr:

Das **Sensations-Programm.**

#### Schinken,

fein, zart und mild gelassen, in Stücken von 5-6 Pf., per Pf. 67 Pf.

#### am Ringäpfel

per Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 28 Pf.

#### gemischtes Obst

per Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 28 Pf.

A. Nicolay, Kirchstraße 23, Ecke Adelheidstraße. Telefon 2302. 4197

#### Glasur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles Trocknen, spiegelblankes Aussehen und leichte Streichbarkeit. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nachzukleben. 1 Kilo reicht für 15 qm. Boden. Eben- so gut eignet sich diese Farbe auch zum Anstrich für Haus-, Küchen- und Gartenmöbel etc. Wegwerft jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei geringwertige Farben kauft.

Vorrätig in Patentbüchsen, die gleichzeitig als Farbtopf dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Nuancen nur in der Drogerie von

#### Wilh. Heiner Birek,

Bezirks-Telephon 216.

Ecke Kranien- und Adelheidstraße.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden und Linoleum 1/2 Kilo-Dose Mk. —.90.

Besonders ausgezeichnet durch hohen und andauernden Glanz, Haltbarkeit und Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien.

Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—, rasch trocknend, ohne nachzukleben, speziell präpariert für abgelaufene Fußböden, Treppen, Parquet etc.

Grosses Lager aller Fußboden-Artikel, wie: Flecht franz. Stahlspäne, Terpentinöl, Siccatis, Leinöl, roh und gekocht, alle Sorten Pinsele und

#### Oelfarben in allen Nuancen,

binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzukleben.

Garantirt schwerspatfrei. Schwerepat wird vielfach zur Verbilligung der Oelfarben benutzt, man sehe daher bei Oelfarben auf Qualität und nicht auf Preis. 3841

#### Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

besser als weiße Oelfarbe, in allen Nuancen vorrätig.

weist in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Färbung feinsten Sauerleins für Bäder, Krankenhäuser, Fleischereien, Küchen, Aborte etc. verwandt.

### Sämtliche Neuheiten

der

## Frühjahr- u. Sommer-Saison

in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl sind eingetroffen und halte ich mich zur

Anfertigung in modernster Ausführung

bestens empfohlen.

Kirchgasse 37, **Julius Bischoff**, Kirchgasse 37, neben dem „Nonnenhof“. Schneidermeister für Civil und Militär, neben dem „Nonnenhof“.

Vom 1. April ab: Kirchgasse 11.

5345



Ein Litrgläschen voll vor dem Essen stärkt die **Stuhlf** außerordentlich! Nach dem Essen befördert es die **Verdauung** in hohem Grade!

Beil er den Magen sofort erwärmt und allen **Verstimmungen** derselben vorbeugt, als **Saustant** in den Familien unentbehrlich!

Durch Deutschlands Krieger eingeführt, — hat Li-Hung-Tschang bald ausprobiert,

## Wurm's Magendocor

daß

Für China das einzigste Mittel kann sein,

Ihm zu den kommenden Friedenswerken — Die franke „Mitte des Reiches“ zu stärken!

Von diesem wohlschmeckenden concentrirten Kräuterlikör erhalten Sie

**Probeflaschen (1/2 Liter Inhalt) zu 50 Pf.**

Verlangen Sie gefl. ausdrücklich die sehr wichtige ärztliche Attest-Beilage bei:

- Alexi, Ferd., Michelsberg.
- Berling, A., Apotheker, Gr. Burgstr.
- Beysiegel, K., Friedr. str.
- Blum, Apotheker, Gr. Burgstr.
- Theod. Böttgen, Friedr. str. 7.
- Cratz, Dr., Langgasse.
- Dutsch, Carl, Schiersteinerstr.
- Carl Dutsch, Wörthstr.
- Gerlach, Apotheker, Kirchgasse.
- Graefe, W., Webergasse.
- Grnel, F., Wehrstr.
- Hoepfner, A., Bismarck-Ring.
- E. Klaas, Drudenstr.
- F. Klitz, Rheinstr.

- Wilh. Knapp, Wehrstr.
- F. H. Müller, Bismarck-Ring.
- M. Nagel Wwe., Neugasse.
- Nikolay, Anton, Adelheidstr.
- Rompel, Fritz, Neugasse.
- Sauter, Rob., Drantenstr.
- Carl Schaeffer, J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr.
- Fritz Schmitt, Jahnsstr.
- Fritz Schmitt, Wörthstr.
- Seyb, Rich., Rheinstr.
- Wachsmuth, Theod., Friedr. str.
- Zboralsky, H., Römerberg.

Sauermann, Wilh., Viebrich. — Wachsmuth, W., Dohheim.

General-Vertreter:

**Kocks & Düsing, Mainz.**

Vertreter für Reg.-Bez. Wiesbaden: F. Secker, Wiesbaden.

### Kranken- u. Sterbekasse für Schlosser und Genossen verwandter Berufe.

Eingeschriebene Hülfskassa No. 2.

Freitag, den 22. März cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale „Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße:

### Drdentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Kassiers,
2. Kassenericht des Vorsitzenden,
3. Wahl der Rechnungsprüfer,
4. Ergänzungswahl des Vorstandes,
5. Ausschuhwahl,
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

### Achtung!

Für Wiesbaden neu!

Rheinische

Maß-, Reparatur- u. Besohl-Anstalt mit Maschinenbetrieb.

Zuh.: G. Platzbecker, Schuhmachermeister.

Eröffnung: 2. April. Aden Meßgergasse 37.

Empfehle meine täglich frische selbstgemachte Hausmacher Nudeln, aus nur Eier und bestem Mehl, übertreffen an Qualität alle Nachahmungen. 2490

#### C. Weiner.

Zu haben nur Manergasse 17.

Telephon 2350.

Jeden Tag frischer Nudelleig zu haben.

### Von frischer Sendung

in feinsten Waare!

- Blutorangen . . . . . Dgd. v. 80 Pf. an.
- Messina-Orangen . . . . . 50 "
- Feigen u. Datteln . . . . . 35 "
- Apfelsiringe . . . . . 40-60 Pf.
- Zwetschen, Aprikosen etc. hüthfl. 3500

Hermann Neigenfud, Tel. 816. Drantenstraße 52, Ecke Goethestr.

### Frische Nieuwedieper

## Schellfische.

J. W. Weber, Marigstraße 18, 13907, Kallier-Friedrich-Ring 2.

### Pr. feinste Preiselbeeren

per 10 Pf. 4 Mk. Feine Fruchtmarmelade und Blaumenmus per 10 Pf. 3 Mk., sowie alle and. Sorten Gelees u. Marmeladen empf. in nur reiner Waare. W. Mayer, Schillerplatz 1.

Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische empf. bill. A. Nicolay, Ecke Markt- und Adelheidstraße. Telephon 2302. 13043

**Kinder-Badewannen** von Mk. 5.50 an, Sitzbadewannen, Widets von Mk. 7.50 an empfiehlt 3561 **Franz Flössner**, Wehrstraße 6.



**Walhalla-Theater.**  
 Das sensationelle zweite März-Programm.  
**Paxtons**  
 herrliche lebende Bilder.  
 Sensationell! Sensationell!  
**2 Maningos.**  
 Die beiden Wunderknaben.  
 Sensationell! Sensationell!  
**Circus Manns.**  
 Grossartigster Dressur-Akt.  
 Sensationell! Sensationell!  
 Und die übrigen 4185 sensationellen Attraktionen.

**Die günstigsten Gewinnchancen**  
 bietet die Siebengebirgs-Lotterie, 8820 Loose à 4 Mark, 1/2 Loose à 2 Mark empfiehlt, solange Vorverkauf reicht, die Hauptcollecte  
**J. Stassen, Kirchgasse 60 u. Westrigstr. 5.**

**Jeden Donnerstag**  
 treffen ein:  
 Lebendtr. Schellfische, Cabliau und Seebecht zum jeweils billigsten Tagespreis.  
**Adolf Haybach, Wollritsstr. 29.**  
 Telefon 2157. 467

**Academische Zuschneide-Schule**  
 v. Fr. J. Stein, Babenhofstraße 6, Hdb. 2, im Adrian'schen Hause.  
 Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. Sämmel. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vortz. pr. u. Inter. Gröndt. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. tägl. Cost. w. zugef. u. eingerichtet. Taillennuß. incl. Futter u. Auspr. 1.25, Rocksch. 75 Pf. bis 1 Mf. 2003

**Lebensgroße Porträts**  
 werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del.) genau ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt.  
 Näh. bei Herrn **Hörz**, Beraulder, Kirchgasse 33.

**Zahn-Atelier Alb. Wolf.**  
 Michelsb. 3 u. Walramstr. 27.  
 Schnitzl. Zahnop. Künstl. Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 1506

**Massage.** Ein- und Abreibungen  
 à 1/2 u. 1 Mf. Vortz. liche Empfehlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4104

**S. Gartenarbeit** w. g. u. b. bejorgt  
 Schulberg 9 bei **Hörner Hensberg.**

**Perfecte Nägerin** f. Privatstunden  
 in und außer dem Hause. Roanstraße 7. Bart.

**Wäsche** zum Wägelu wird angen., auch verb.  
 Gardinen abg. o. gepannt Dohbeimerstr. 26. 4 r.

**Weißzeugnäherin** empf. sich zum  
 Stepfen u. Ausbessern a. d. Hause. Näh. im Tagbl.-Verl. 4377

**Für Vereine,**  
 reistigste Gesellschaften etc. ist ein in feinsten Lage der inneren Stadt belegenes Besitztum mit großem u. kleinem Saal, einer größeren Anzahl Wohnräumen und einem Laden, für 150,000 Mf. zu verkaufen. Auch für gewerbliche Zwecke ist das Anwesen, weil in bester Geschäftslage befindlich, geeignet. Offerten zu richten unter **N. N. 280** an den Tagbl.-Verl.

**Prachtvolles Haus (Moritzstr.)**  
 ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten zu richten unter **N. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

**Villenbaugrundstück**  
 schönster Lage, nahe der Waldmühlstr., Haltestelle der elektr. Bahn, ca. 90 Ruthen groß, ist zu 570 Mf. pro Ruthe zu verk. Für 1 oder 2 Villen passend. Off. unter **N. N. 280** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

**Zu kaufen gesucht**  
 aus erster Hand ein (Man.-No. F. 12487) F 3  
**Stagenhaus,**  
 möglichst ohne Läden, Ring- und Sübdiertel bevorzugt, mit entsprechender Anzahlung.  
 Geht. Offerten mit Preis, Mietheingang und Hypothekenverhältnissen unter **F. V. 297** an **G. L. Danne & Co., Frankfurt a. M.**

**40-50,000 Mf.**  
 auf 1. Hypothek bis 60% der Lage auszul. Offerten unter **N. N. 281** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

**Ein zweithür. Eisschrank,**  
 1 vierfüßiger Tisch, 1 Canape, 1 Nähmaschine sind billig zu verkaufen Moritzstraße 7, Hdb. Bart.

**Zu verkaufen** 1 Küchen-Aurichte,  
 1 Kaffee- u. 1 Eßgesch. u. f. w. Näh. Zbsteinerstraße 4.

**Ein Kinderwagen** zu verkaufen  
 Näh. Launstraße 13, Gd. Laden. 4275

**Seiden-Bazar S. Mathias,**  
**36. Langgasse 36.**

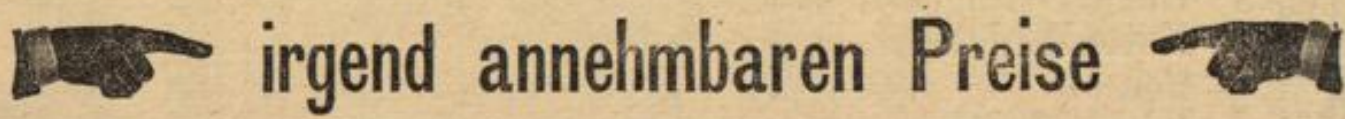
Um bis zum Umzug vollständig damit zu räumen,  
 werden die noch vorräthigen



**Reste**

**heute und morgen**

zu jedem



**irgend annehmbaren Preise**

abgegeben.

**1000 Mark**

sind spielend zu verdienen.

Die Redaction der Deutschen Salta-Zeitung Hamburg setzt für die 27 zuerst eintreffenden kürzesten Lösungen des Salta-Solo-Problems **1000 Mark** als Preise aus. 4359

Salta-Solo-Spiele à 50 Pf. zu haben bei

**Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.**

Heute früh 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief in Folge schwerer Lungenentzündung mein geliebter Mann, unser guter, treuer Vater, der

**Königliche Oberst a. D.**

**Dietrich von Scheliha,**

in fast vollendetem 83. Lebensjahre.

Elise von Scheliha, geb. d'Heureuse.

Jenny von Scheliha.

Hans von Scheliha, Hauptmann und Compagnie-Chef im Bad. Leib-Gren.-Regt.

Clara von Scheliha,

Wiesbaden, den 20. März 1901.

**Wilhelmstraße 6, im Gartenhaus, 1. Etage,**  
 4 hübsche Zimmer mit Balkon, Bad, Toilette und besonderem Glas-Abdunkel, electric. Licht, un-möblirt, jedoch ohne Küche, an einen Herrn oder an ruhige Miether per sofort zu vermieten.  
 Näh. dabeibst. 1620

**Schulberg 6, 8,** zwei hübsche anständig und ein einfaches St. Zimmer billig zu vermieten.

**In der Nähe des Waldes**  
 wird zum 1. Mai oder früher eine 6-8-Zimmer-Wohnung von 2 Damen ges. Preis bis 2400 Mk.  
**J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 4259**

**Fleiß, brave Mädchen**  
 finden dauernde lohnende Beschäftigung. 4290  
 Cigarettenfabrik **Reyes' M. & Ch. Lewin,**  
 Webergasse 15, 1.

Geheimtögewandte u. streng solide Damen u. Herren können als (P. Mz. C. 4052) F 108

**Provisions-Reisende**  
 durch den Vertrieb außerst beliebter u. leicht abgehbarer Werke sehr angenehme Stellung in ein. tägl. Verdienst von 20-40 Mf. erhalten. Offerten unt. **F. 2 N. 4052** an **Rudolf Rosse, Mainz.**

Bitte Sonntag ich. u. sprach. Mir mdgl. 112 auch zw. 5-7 Uhr. Sa. u. Ort beht. Du 4 H.